



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**  
Warendorf



**PFARRBRIEF**

Advent 2011



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Sternsingeraktion 2012	4
Rechtsextremismus in Warendorf	7
Kinderchor St. Laurentius	8
Die flotten Theaterweiber von St. Laurentius	9
Basar am Pfarrheim an der Josefkirche	10
Silvester – (wieder) einmal anders	10
Im Januar 2012: 20 Jahre Eine-Welt-Gruppe St. Laurentius	11
Musik und Wort um 11	12
Kinderchor St. Marien	13
Jugend und Firmung	13
Licht verbindet Völker – Friedenslicht 2011	14
Kinderchor lädt Kinder zum Mitsingen beim Krippenspiel ein	15
Erstes gemeinsames Pfarrfest 2012 an der Josefkirche	15
Poesie mittendrin	16
Warendorfer Malteser freuen sich über bestandene Qualitätsprüfung	17
Gottesdienste und weitere Angebote in der Adventszeit und an den Festtagen	18
Leseüberraschungen im Advent	20
Chöre an St. Laurentius haben Hochzeit	20
Ökumene in Warendorf	21
„100 Jahre Marienkirche – plus“	21
Unsere Ferienlager	24
Referentin aus Ghana zu Gast in unserer Pfarrgemeinde	26
Partnerschaft Esperanca – Brasilien	27
Ein Pastoralkonzept entwickeln – warum?	28
Kinderseiten – Arche Noah	30
Jakobus-Kindergarten nach der Renovierung	32
Poesie mittendrin	33
Zeit haben. Zeit schenken.	34

*Bildnachweis für die  
Titel- und Rückseite:*  
Michael Drestomark, Krippe in St. Josef

## Impressum

Im Auftrag der  
Kirchengemeinde St. Laurentius  
Klosterstraße 15 · 48231 Warendorf  
☎ 02581-989170

verantwortlich i. S. d. P.  
und Ansprechpartner  
Hans-Jürgen Wiese  
Druckauflage: 8.000

Weitere Informationen im Internet unter:  
[www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de)

Grafische Gestaltung:  
Pilotfisch, Büro für Kommunikation,  
Warendorf  
[www.pilotfisch.net](http://www.pilotfisch.net)

Druck:  
Burlage Druck+Einband GmbH,  
Freckenhorst



## Liebe Gemeindemitglieder!

Der Advent ist die Zeit des Erwartens, die Zeit der Sehnsucht. Ein Gedicht von Iris Macke drückt das so aus:

„Advent

Das Warten kribbelt  
vor der Abfahrt.  
Launige Kurven  
im gleißenden Schnee.

Winterschöne  
Erwartung.

Und wer wartet  
der wird finden.

Ein Herz voller Licht.  
Die Tür ist offen.  
Sehnsucht, unendlich gestillt.  
Gott schickt uns  
seinen Sohn.“ –

Die Wochen des Advent stellen wir in diesem Jahr unter genau dieses Leitwort: „Sehnsucht“. Sehnsucht, wie sie in den biblischen Lesungen zum Ausdruck kommt; Sehnsucht, die aus den Liedern klingt, die uns durch den Advent begleiten.

Unsere Sehnsucht läuft nicht ins Leere. Sie findet eine Antwort, die Gott selbst uns gibt: ER wird Mensch an unserer Seite, um unsere Sehnsucht nach Leben zu stillen. Das feiern wir am Fest seiner Geburt.

„Sehnsucht, unendlich gestillt.“ Das Vertrauen, dass Gott Antwort auf unser Verlangen nach Heil und Leben gibt, soll uns auch im neuen Jahr begleiten – im Alltag ebenso wie in den Festen, die wir feiern.

Auf ein besonderes Fest machen wir schon jetzt aufmerksam: die Marienkirche wird im kommenden Jahr 100 Jahre alt. Eingeweiht wurde sie am 15.8.1912. Aus diesem Anlass planen wir einen bunten Ver-



anstaltungsreigen, der sich über fast das ganze Jahr spannt. In diesem Pfarrbrief finden Sie weitere Hinweise dazu. Freuen Sie sich auf ein spannendes Jubiläum!

Ihnen allen einen erfüllenden Advent, den Segen der Weihnacht und gute Wege im neuen Jahr!

Ihr

Peter Lenfers, Kreisdechant



**hansa-apotheke**

E-Mail: [hansa.apoth.warendorf@t-online.de](mailto:hansa.apoth.warendorf@t-online.de)  
[www.hansa-apotheke-warendorf.de](http://www.hansa-apotheke-warendorf.de)

**Gisela Cramer**  
Münsterstraße 6  
48231 Warendorf  
Tel. 02581/2150  
Fax 02581/2837

**KOMPETENT. ENGAGIERT. PERSÖNLICH.**



## Sternsingeraktion 2012

Theresa hat ihre selbst gebastelte und hübsch verzierte Krone aus goldfarbener Pappe im Januar in ihr Regal gestellt. Über das Jahr fiel ihr Blick immer mal wieder darauf und nun, mitten im Herbst, steigt die Vorfreude in Theresa auf. Denn im Januar 2012 wird sie wieder in ein Sternsinger-Gewand schlüpfen und den Segen „Chri-

stus segne dieses Haus“ (20\*C+M+B+12) zu den Menschen in Warendorf bringen und dabei zugleich eine große Portion Gutes für die Kinder in der Welt tun, die wirklich Not leiden. Dieses „gute Gefühl“ hat Theresa stark gemacht, und es hat ihr Mut gegeben, diese bundesweite Aktion von Kindern für Kinder auch weiter zu unterstützen.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ heißt das Leitwort der Aktion Dreikönigs-singen in 2012, die das Land Nicaragua dabei in den Fokus genommen hat. Mit dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte. Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.



Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Immer wieder, und dies bereits seit 1959, stellen bundesweit die Mädchen und Jungen, die an der Aktion Dreikönigssingen teilnehmen, unter Beweis, dass sie bereit sind, Verantwortung für gleichaltrige Kinder in der Welt zu übernehmen. Jährlich können mit den Mitteln der vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) getragenen Sternsinger-Aktion rund 2.100 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien oder Osteuropa unterstützt werden.

Auch in unserer Pfarrgemeinde St. Laurentius soll es natürlich am Wochenende 7./8. Januar 2012 eine Sternsingeraktion geben, in der für das Beispielland Nicaragua und weitere verschiedene Projekte gesammelt wird. Deshalb dürfen sich die Kinder der ganzen Stadt herausgefordert fühlen. Immerhin brachte die vergangene Sternsingeraktion 2011 unter dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“ im Stadtgebiet über 22.000 Euro für die Kinder in aller Welt ein. Bistumsweit waren es sogar rund





2 Millionen Euro. Grund genug, auch für die kommende „Aktion Dreikönigssingen“ möglichst viele Menschen „anzustecken“.

In den drei Gemeindeteilen St. Josef, St. Laurentius und St. Marien laufen die Vorbereitungen für die Aktion schon jetzt auf Hochtouren, schließlich gilt es, viele begeisterte Kinder zu mobilisieren, da insgesamt mindestens 250 Sternsinger gebraucht werden, um alle Häuser in Warendorf und den zugehörigen Bauerschaften zu besuchen.

*1. Treffen Gemeindeteil St. Laurentius  
Samstag, 10. Dezember 2011  
10 bis 12 Uhr  
Pfarrheim an der Marienkirche*

Für den **Gemeindeteil St. Laurentius** findet das erste Treffen der Sternsinger und aller Kinder, die Freude daran haben, Sternsinger zu werden, am Samstag, 10. Dezember 2011, zwischen 10 und 12 Uhr im Pfarrheim an der Marienkirche statt. Dann wird es Informationen rund um die Aktion geben und auch die Kronen werden an diesem Morgen gebastelt. Die Kostüme werden angepasst und natürlich werden auch die Texte und Lieder mit den angehenden Sternsingern geübt. Außerdem erfolgt die Einteilung für die einzelnen Gruppen in die Bezirke. Am Samstag, 7. Januar 2012, wird um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius für diese Kinder der Aussendungsgottesdienst mit der Segnung der Kreide stattfinden. Anschließend ziehen die „kleinen Könige“ in Gruppen mit ihren

Begleitern durch die Straßen der Gemeinde und klingeln an den Haustüren, um den Segen zu überbringen und dafür eine Spende für Kinder in Not entgegenzunehmen. Am Sonntag, dem 8. Januar, feiert die Gemeinde mit ihren Sternsingern aus dem Gemeindeteil St. Laurentius in der Laurentiuskirche um 9 Uhr einen „Heimkehr-Gottesdienst“. Anschließend gibt es für die Kinder ein Frühstück im Pfarrheim an der Marienkirche.

*1. Treffen Gemeindeteil St. Marien  
Freitag, 16. Dezember 2011  
16 bis 17 Uhr  
Pfarrheim an der Marienkirche*



Das erste Treffen für die Sternsinger im **Gemeindeteil St. Marien** findet am Freitag, dem 16.12.2011, zwischen 16.00 und 17.00 Uhr im Pfarrheim statt. Das Sternsinger-team benennt an diesem Tag die Bezirke, in denen gesammelt werden kann, es hilft Kronen und Sterne zu basteln und verleiht auch Gewänder.

Der feierliche Aussendungsgottesdienst findet auch dieses Mal wieder direkt vor der Sternsingeraktion statt, und zwar am Sonntag, dem 08.01.2012, um 10.00 Uhr in der Marienkirche. Die Sternsinger treffen sich vorher um 9.45 Uhr verkleidet im Pfarrheim. Nach dem Gottesdienst ziehen die Sternsinger in Königsgewändern durch den Gemeindeteil St. Marien, bringen Gottes Segen zu den Menschen und bitten um Spenden.

Ab 17.00 Uhr werden die Könige zurück erwartet und erhalten dann im Pfarrheim zur Belohnung noch Pommes und Getränke.



1. Treffen Gemeindeteil St. Josef  
Freitag, 30. Dezember 2011  
15 bis 17 Uhr  
Pfarrheim an der Josefkirche

Für die Sternsinger im **Bereich St. Josef** im Warendorfer Norden findet das erste Treffen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen am Freitag, dem 30.12.2011, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim an der Josefkirche statt. Bei diesem Treffen werden die Sternsingeraktion vorgestellt, die Kronen gebastelt, Gewänder verteilt und der Ablauf eines Hausbesuches eingeübt. Ebenfalls werden hier die konkreten Bezirke bekannt gegeben. Wer an diesem Tag nicht kann, hat noch am Freitag, dem 06.01.2012, von 15.00 bis 15.30 Uhr die Möglichkeit, Gewänder und Kronen im Pfarrheim abzuholen.

Die eigentliche Sternsingeraktion im Gebiet der Josefkirche findet dann am Samstag, dem 07.01.2012, statt. Das Ganze beginnt mit einer kleinen Aussendungsfeier um 9.00 Uhr in der Josefkirche, bevor alle Sternsingergruppen durch die Straßen von Nord-Warendorf und die Bauerschaften Velsen, Gröblingen sowie einem Teil von Dackmar ziehen. Die Sternsinger werden an diesem Tag bis zum frühen Abend unterwegs sein, um allen Menschen den Segen zu bringen und Geld für zwei Projekte für Waisen in Indien und Straßenkinder in Bolivien zu sammeln. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst am Sonntag, dem 08.01.2012, um 11.15 Uhr in der Josefkirche.

Andreas  
**KETTELER** GmbH & Co KG  
individueller Innenausbau

- Gaststätteneinrichtungen
- indiv. Einzeilmöbel
- Holztreppebau
- Möbelhandel
- Innenausbau
- Ladenbau

Bahnhofstraße 34, 48231 Warendorf, ☎ 0 25 81 / 38 20, Fax 6 26 21

20 \* C + M + B + 11



**AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN**

Ansprechpartner in den Gemeindeteilen rund um die Aktion Dreikönigssingen sind:

Pfarrbezirk Josef:  
Thomas Mundmann, ☎ 0173-2782188  
Pfarrbezirk Laurentius:  
Monika Schmidt, ☎ 02581-8376  
Pfarrbezirk Marien:  
Marietta Stafflage, ☎ 02581-60376

Bei diesen Ansprechpartnern erhalten Sie auch alle weiteren Informationen zur Sternsingeraktion. Die Anmeldezettel wurden bereits in allen Grundschulen verteilt und liegen auch in den jeweiligen Kirchen aus. Zusätzlich stehen sie auf der Internetseite der Pfarrgemeinde unter [www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de) zum Download bereit.



# Rechtsextremismus in Warendorf

Vermutlich sind sie Ihnen auch schon aufgefallen: Seit über einem Jahr kleben sie immer wieder an Mülltonnen, Laternen und Häuserwänden und verschandeln die Innenstadt. Aufkleber, die rechtsextreme Botschaften transportieren. Manchmal ist ihre menschenverachtende Gesinnung auf den ersten Blick zu erkennen. Manchmal spielen sie auch mit bestimmten Stimmungen in der Gesellschaft, um dann erst auf den zweiten Blick ihre rassistischen oder nationalsozialistischen Hintergründe zu offenbaren, z. B. durch den Link zu einer entsprechenden Homepage.

Deshalb fand im Juni eine Informationsveranstaltung zum Thema „Rechtsextremismus in Warendorf?!“ statt. Veranstaltet vom Kreis, der Stadt Warendorf, der evangelischen sowie unserer katholischen Gemeinde, wurde sie maßgeblich von Fachkräften der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus“ ([www.mobim.info](http://www.mobim.info)) gestaltet. Und sie kamen: Einige engagierte Bürger unserer Stadt und leider, unerwartet, auch eine größere Zahl Rechtsextremer. Diese nutzten die Veranstaltung als Forum, um durch gezielte Provokationen menschenfeindliches Gedankengut zu verbreiten.

Für die Teilnehmer war es erschreckend zu erleben, dass es auch in unserer Region, in unserer Stadt (!) Menschen gibt, die Aussagen wie „man soll das Hakenkreuz im Herzen tragen“ gutheißen. Angesichts dieser Entwicklung konnte es nur das einstimmige Fazit der Organisatoren geben, weitere, diesen Strömungen Einhalt gebietende Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Uns als Christen kann und darf es nicht gleichgültig sein, wie Menschen anderer Nationalität, anderer Religion oder Hautfarbe entgegen getreten wird. „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), mit diesen Worten macht Jesus Christus eindeutig klar, welche Bedeutung unser Auftreten gegenüber Ausländern hat.

Und es kann uns Christen auch nicht gleichgültig sein, wenn anstatt einer demokratischen Gesellschaft ein „nationaler Sozialismus“ gefordert und „zum Kampf mit allen Mitteln“ aufgefordert wird, wie es auf einigen Aufklebern zu sehen ist. Die historischen Hintergründe sowie die hinter diesen Worten stehende Aufforderung zu Gewalt in jeder Richtung sind unübersehbar.

**Deshalb sieht die Pfarrgemeinde St. Laurentius sich weiterhin in der Verantwortung und in der Pflicht, gegen Rechtsextremismus in Warendorf aktiv zu sein. Erwehren wir uns aller Anfänge!**

■ Der Pfarrgemeinderat



**HONDA**  
The Power of Dreams

Ihr Traum ist unser Antrieb.  
Der Jazz 1.2 50 Jahre Edition.





Front-, Kopf- und Seitenairbags | Klimaanlage | MP3-CD-Radio | Multiinformationsdisplay | elektrische Fensterheber vorne | elektronisches Stabilisierungsprogramm (VSA) | Zentralverriegelung | Außenspiegel elektrisch verstellbar | u.v.m.

<b>Jubiläums-Finanzierung* inkl. 4plus Paket**</b>			
UVP inkl. 4plus Paket**	13.499,00 €	Gesamtbetrag	10.205,00 €
Gesamtnachlass	800,00 €	Effektiver Jahreszins (%)	2,99%
Finanzierungspreis	12.699,00 €	Sollzins, p.a. gebunden	
Laufzeit (Monate)	48	für die gesamte Laufzeit	2,95%
Anzahlung	3.375,00 €	<b>Monatl. Rate (47 mal)</b>	<b>99,00 €</b>
Nettodarlehensbetrag	9.324,00 €	Schlussrate	5.552,00 €

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,6; kombiniert 5,3. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 123 (Alle Werte gemessen nach 1999/100/EG).**



**HONDA**

Splietterstraße 45  
48231 Warendorf  
Telefon 0 25 81 / 9 41 90 90  
Telefax 0 25 81 / 63 32 95  
E-Mail: [info@autohausstrohbuecker.de](mailto:info@autohausstrohbuecker.de)  
Internet: [www.autohausstrohbuecker.de](http://www.autohausstrohbuecker.de)



**Autohaus**  
**Strohbücker**  
*fair & gut*

Kreditvermittler der Honda Bank

\* Ein Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) der Honda Deutschland GmbH. Gültig für Privatkunden bis 31.12.2011.

\*\* 4plus Mobilitätspaket beinhaltet: 4 Jahre Mobilität, Wartung und 2 Jahre Händler-Anschlussgarantie gem. den Honda 4plus Mobilitätspaketbedingungen. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Fachpersonal.



Abbildung zeigt Sonderausstattung.



## Kirchenchor St. Laurentius



Was für ein Jahr! Seit Advent 2010 hat sich für den Kirchenchor St. Laurentius vieles geändert. Am 21. Dezember hieß es Abschied nehmen. Nach über 30 Jahren Probenzeit im Pfarrheim an der Laurentiuskirche gab es die letzte Probe im „alten“ Pfarrheim. Ab dem 18. Januar 2011 konnten wir die Gastfreundschaft der evangelischen Gemeinde im Martin-Luther-Haus an der Oststraße genießen. Ein neuer Probenort, aber keine neue Heimat.

Viele Aktivitäten wie die Karfreitagsgliturgie, die vom Chor mitgestaltete Osternacht, Fronleichnam, das Jubiläum der Telgter Wallfahrt und natürlich Mariä Himmelfahrt prägten das Chorjahr. Natürlich kam auch die gesellige Seite nicht zu kurz.

So machten sich ca. 45 Sängerinnen und Sänger im Mai mit dem Rad auf zum Kartoffelhof Fartmann. Bei herrlichem Wetter schmeckten die Kartoffelpfannkuchen besonders gut. Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist das Cäcilienfest. In diesem Jahr gestal-

tete der Chor die Vorabendmesse um 17.00 Uhr in der Josefkirche und anschließend wurde unter der Federführung des Sopran im dortigen Pfarrheim gefeiert.

Seit Anfang November gibt es nun wieder einmal einen neuen Probenraum für unseren Chor. Da für den Marienchor kei-

ne Mehrheit für einen anderen Probenort erreicht wurde, wechselte nun der Laurentiuschor auf den Mittwoch. Er probt nun im Pfarrheim an der Marienkirche. Dieser Wechsel des Tages ist natürlich nicht für alle Sänger so einfach möglich. Wir hoffen jedoch, dass viele es möglich machen können. Der neue Probenort ist vielleicht eine Chance für neue Sänger, die bislang dienstags nicht konnten. Wir freuen uns über Neueinsteiger.

Jetzt bleibt uns nur, uns bei der evangelischen Kirchengemeinde recht herzlich zu bedanken und mit Optimismus nach vorne zu schauen, auf dass das Pfarrheim an der Marienkirche uns bald zur Heimat wird. Wir Laurentiussänger sind jedenfalls offen für das Neue.

■ Irmgard Stuke – Schriftführerin

## **BUDDE** GRABMALE

**Größte Grabmalausstellung Deutschlands**

**Erlesene Auswahl von über 1500 Grabmalen  
auf 10.000 qm Ausstellungsfläche**

Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis von 100 km ohne Mehrkosten!  
Kostenlosen Katalog anfordern!

**Warendorf • Tel. 0 25 81 / 30 76 • [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)**





## Theater – Theater



Wie, jetzt schon!!! Das werden wohl einige von Ihnen denken, wenn sie den Artikel der flotten Theaterweiber von St. Laurentius in diesem Pfarrbrief sehen.

Natürlich denkt jetzt keiner an Karneval. Es gibt schließlich noch Wichtigeres. Das neue Kirchenjahr beginnt, wir freuen uns auf die Geburt unseres Herrn und schließlich kommt der Jahreswechsel.

Wir jedoch stecken schon seit einigen Wochen in der Vorbereitung der Vorstellungen. Für unseren Auftritt in der „fünften Jahreszeit“ haben wir unser Motto quasi vom Blocksberg nach Warendorf geholt. Unter dem Thema „Aber heute sind wir verhext“ haben wir uns wieder einiges einfallen lassen. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie und Sie, und ganz besonders auch Sie im Kolpinghaus begrüßen zu dürfen.

Bringen Sie Ihre Bekannten und Freunde mit, ob Frau oder Mann, ob Jung oder Alt, die Vorstellungen sind für alle offen!

### Unsere Vorstellungen im Kolpinghaus

Mittwoch, 1.02.2012, 14.30 Uhr  
mit Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 2.02.2012, 19.00 Uhr  
mit einem kleinen Imbiss

Freitag, 3.02.2012, 19.00 Uhr  
mit einem kleinen Imbiss

Die Vorverkaufszeiten werden frühzeitig im Publikandum und in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Bis dahin wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude!!!

Die flotten Theaterweiber von St. Laurentius  
■ Irmgard Stuke

## Poesie mittendrin

### Lichteinfall

Das Licht ist aus im Stall der Welt.  
Seht da, wie Licht ins Dunkel fällt,  
ein Einfall, wie nur Gott ihn kennt,  
die Nacht, sie brennt.

Die Nacht, der Stern, das Kind im Stall –  
ein heiliger Ort im Weltenall,  
wo Gott und Mensch sich einig sind  
in einem Kind.

Wir sind die Nacht, und er ist das Licht,  
es trifft auf uns – und es zerbricht.  
Seht da: das Licht der Welt  
an in Strahlen zerfällt.

Wilhelm Willms



## Basar am Pfarrheim an der Josefkirche – am 26. und 27. November 2011

Am 26./27.11.11 veranstaltet die Frauengemeinschaft St. Josef einen Basar. Der Endspurt für die Vorbereitungen hat also längst begonnen und so manches schöne Stück ist bereits fertig. Doch es werden immer noch kreative Leute benötigt, die mit Rat und Tat (oder vielleicht mit Tannenzweigen oder Zapfen, Stoff-, Woll- oder anderen Materialspenden) zum Gelingen des Basars beitragen können. Wer in einer der beiden Handarbeitsgruppen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Wer lieber für sich alleine zu Hause werkelt, einkocht, backt, floristisch-adventlich tätig ist usw., dessen Arbeiten werden natürlich auch dankbar angenommen (am Freitag, 25.11.11, von 11.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim).

Und noch etwas: Werfen Sie beim Aufräumen Überflüssiges nicht gleich weg, sondern bringen Sie es am Donnerstag, 24.11.11, von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr direkt zum Pfarrheim. Aus Platzmangel können wir nur guten, wiederverkäuflichen Trödel annehmen. Auf dem Basar-Trödel findet das alte Schätzchen sicher einen Interessenten, und Schnäppchenjäger kommen auf ihre Kosten. Oder lieben Sie die Spannung? Die Tombola hält sicher viele schöne Preise bereit.

### Ansprechpartnerinnen in Sachen Basar sind:

Frau Eugenie Bonkamp,  
☎ 02583-3003440  
Frau Christa Schulte,  
☎ 02581-8919  
sowie alle kfd-Teammitglieder.

Der Basar, der alle 2 Jahre im Pfarrheim an der Josefkirche stattfindet, ist immer ein großes Gemeinschaftserlebnis: Adventskränze und weihnachtliche Gestecke, Handarbeiten, Basteln und Werken, das Treffen im Pfarrheim zum Kaufen und Verkaufen, die Begegnungen im Basar-Cafe zum Klönen bei selbstgebackenem Kuchen oder am Sonntag ab 11.30 Uhr bei einer leckeren Suppe, Kaffee und Kuchen und nicht zuletzt die Freude über die finanzielle Unterstützung der beiden Projekte.

In diesem Jahr ist der Erlös bestimmt für das Aids-Waisen-Projekt von Pater Tom in Indien und für Tiquipaya Wasi, Haus für Straßenkinder in Cochabamba, Bolivien.

### *Der Basar im Pfarrheim an der Josefkirche ist geöffnet am:*

**Samstag, 26.11.11, von 14.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag, 27.11.11, von 10.00 – 17.00 Uhr**

### *Kaffee- und Kuchenspenden werden gern angenommen:*

**Samstag, 26.11.11, ab 11.00 Uhr und**  
**Sonntag, 27.11.11, ab 10.00 Uhr.**

Helfen Sie mit, seien Sie dabei! Alle Helfer oder Spender, die in irgendeiner Funktion am Basar tätig waren, werden herzlich am Montag, 28.11.11, um 15.00 Uhr zum Dankkaffee ins Pfarrheim an der Josefkirche eingeladen.

 Das kfd-Team

## Silvester – (wieder) einmal anders!

Alle Jahre wieder wird die Silvesternacht unter ein Thema gestellt, das gestaltet mit Texten, Liedern und klassischer Musik Zeit für einen Rück- und Ausblick bietet und auf das neue Jahr einstimmt.

Zu dieser etwas anderen Feier der Silvesternacht wird auch in diesem Jahr wieder in die Laurentiuskirche eingeladen. Schon seit sieben Jahren gibt es das Angebot der Pfarrgemeinde St. Laurentius und der evangelischen Kirchengemeinde, den Jahreswechsel in der Kirche zu erleben. Diese Silvesternacht bietet eine Alternative für alle, die das Jahr ruhig und besinnlich ausklingen lassen möchten. Aber selbst in den dicken Mauern der Laurentiuskirche hört man schon vor Mitternacht den einen oder anderen Silvesterböller knallen und so wird, wie es sich für eine Silvesternacht gehört, das Neue Jahr auch in der Kirche mit einem Glas Sekt begrüßt. Dann besteht die Möglichkeit zu klönen und das Feuerwerk zu verfolgen. Abgeschlossen wird der Abend mit einem feierlichen Neujahrsgen.

Die Silvesternacht findet in der Pfarrkirche St. Laurentius in der Zeit von 23.00 Uhr bis ca. 00.30 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

■ Nikola Nerkamp





## Im Januar 2012: 20 Jahre Eine-Welt-Gruppe St. Laurentius



In dem zum ersten Adventssonntag des Jahres 1991 erscheinenden Pfarrbrief hatte der Missionsausschuss des damaligen Pfarrgemeinderates alle interessierten Pfarrmitglieder zu einer Versammlung am 16.01.1992 eingeladen, um dort über die Gründung einer Eine-Welt-Gruppe nachzudenken. Kompetenten und fachlichen Beistand hatte man sich in der Person von Ulrich Jost vom Bischöflichen Jugendamt in Münster eingeladen. Sieben Personen konnte man an diesem Abend begrüßen, die, mit einer Ausnahme, auch heute noch Mitglieder der Gruppe sind. An dem Gründungsabend wurde schnell deutlich: Wir wollen nicht von der „Dritten Welt“ reden – sondern handeln. Das Ziel war: Durch den Verkauf der **fair gehandelten Waren** die Produzenten dieser Waren – oftmals Kleinbauern – in die Lage zu versetzen, unabhängig zu werden.

Dieses Ziel verfolgt die Gruppe – die sehr schnell auf 13 Mitglieder stieg – bis auf den heutigen Tag. Der erste Verkauf erfolgte dann bereits am Misereorsonntag (05.04.1992) im Eingangsbereich unseres Pfarrheimes.

Durch den regelmäßigen Verkauf am ersten Wochenende im Pfarrheim und dann ab Herbst 1992 zusätzlich am dritten Sonntag des Monats im Franziskanerkloster ist die Gruppe ein fester Bestandteil der Pfarrgemeinde geworden. Sehr schnell konnte man von einem festen „Kundenstamm“ reden, aber genauso waren und sind Menschen willkommen, die gelegentlich fair gehandelte Waren kaufen. Zu dem

Warenangebot an den festen Terminen wurden immer wieder im Laufe eines Jahres Sonderaktionen wie zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt oder zum Weltmissionssonntag, auf Pfarrfesten, Dämmer-schoppen und den ökumenischen Stadtkirchentagen durchgeführt, um so auf einer größeren Ebene auf das Anliegen der Gruppe aufmerksam zu machen. Oftmals war damit auch eine Verkostung der angebotenen Waren möglich. Auch das Angebot am ersten Sonntag des Monats zu einer Tasse Kaffee im Pfarrheim soll hier nicht unerwähnt bleiben.

So konnte die Gruppe zusätzlich zu ihrem ersten Ziel inzwischen aus dem Verkaufserlös rund 8500,- € dem Kindermissionswerk in Aachen zur Unterstützung verschiedenster Projekte zur Verfügung stellen, bei denen immer Kinder die Empfänger sind: z. B. Behandlung von Kindern, die an Aids erkrankt sind oder zur Unterstützung von Bildungseinrichtungen.

Voll Zuversicht schaut die Gruppe in die Zukunft. Laut einer neuerlichen Pressemitteilung ist allein in Deutschland im ersten Halbjahr 2011 der Verkauf der fair gehandelten Produkte insgesamt um 17 Prozent auf 187 Millionen Euro gestiegen. Weltweit gab es eine

Steigerung von 26 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro. Rund 80 Länder sind in den fairen Handel mit Produkten wie Kaffee, Kakao, Tee, Honig usw. einbezogen.

Sie finden unser Warenangebot seit Oktober des Jahres **immer am ersten Wochenende des Monats samstags nach dem 18.30 Uhr-Gottesdienst und sonntags nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst im Turm der Laurentiuskirche**. Sonntags wird im Turm zusätzlich ein Stehkafee angeboten. Außerhalb dieser festen Zeiten können jederzeit, nach telefonischer Vereinbarung, Waren bei Familie Höwekamp, Paderborner Straße 22, ☎ 8617, erworben werden.

Die Gruppe möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den vielen Menschen bedanken, die in den 20 Jahren durch den Kauf der fair gehandelten Waren dazu beigetragen haben, mehr Gerechtigkeit zu schaffen.

■ Theo Höwekamp





## Musik und Wort um 11

Am Sonntagvormittag ein regelmäßiges Konzertangebot in St. Laurentius? Die Gottesdienstordnung macht es möglich. Und die Echos lassen auf einen erfolgreichen Start hoffen.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres ist es nun soweit: einmal im Quartal soll zukünftig „Musik und Wort um 11“ seinen festen Termin haben. Nicht nur Vokal- und Instrumentalmusik sollen dargeboten werden, auch ausgewählte Texte werden im Ablauf der morgendlichen Veranstaltung den ihnen gebührenden Platz bekommen.

Ihre Inhalte leiten sich von der Zeit des Kirchenjahres ab oder haben einen konkreten Tagesbezug.

Den Anfang machen am 4. Dezember mit der Jungen Kantorei und dem Knabenchor die Jugendchöre an St. Laurentius. Kantor Bernhard Ratermann spielt an der großen Orgel der Laurentiuskirche Choralvorspiele, denen die Melodie des adventlichen Chorals „Nun komm der Heiden Heiland“ zu Grunde liegt. Dazwischen werden die Chöre die einzelnen Strophen des Chorals singen. Außerdem ergänzen sie

mit ihrem aktuellen adventlichen Repertoire das Programm. Der Eintritt ist frei, die Jugendlichen kollektieren im Anschluss zu Gunsten ihrer Fahrt zum Kongress der Pueri cantores nach Granada im Juli 2012.

Bitte merken Sie sich schon heute die weiteren Veranstaltungstermine von „Musik und Wort um 11“ vor: 4. März, 3. Juni und 2. September jeweils um 11 Uhr.

■ Bernhard Ratermann

### Der Warendorfer Getränkeliieferservice.

  
**Getränke**  
**Holtkamp**

**Freckenhorster Straße 75  
48231 Warendorf**

**Fon (02581) 1633  
Fax (02581) 96380**

**info@getraenke-holtkamp.de**

**NEU  
im Sortiment:**



**Bad Driburger**  
NATURPARKQUELLEN



**Westheimer**  
*Premium Pilsener*  
**auch als 10x0,33l Kasten**

BAD DRIBURGER  
**CASPAR-HEINRICH**  
*Quelle*  
Natürliches  
Heilwasser



## Kinderchor St. Marien

*Musicalprojekt „Trau'n wir uns den Wolken nach“ erfolgreich beendet*

Bereits zum dritten Mal wagte sich der Kinderchor St. Marien unter der musikalischen Leitung von Ansgar Kreutz und unter der Regie von Dr. Winfried Grohe an die Inszenierung eines Musicals heran. Anders als bei den vorangegangenen Musicals „Leben im All“ und „Ritter Rost“, die im Theater am Wall aufgeführt wurden, bestand die Herausforderung nun darin, den Kir-



chenraum der Marienkirche für das Musical zu nutzen und das Stück „Trau'n wir uns den Wolken nach“ in Szene zu setzen.

Nach den Osterferien begann der Kinderchor, die Lieder – hierunter auch so bekannte Titel wie „Geh, geh, geh zum Fels“ sowie „Wenn das rote Meer grüne Welle hat“ von Peter Janssens – einzuüben. Am Ende der Sommerferien begann der Endspurt und nach einer Intensivprobenwoche war es dann am 2. und 3. Oktober soweit: in zwei verschiedenen Besetzungen übernahm jedes mitwirkende Kind neben den Chorstücken auch jeweils eine kleinere oder größere Sprech- oder Sing-



rolle. Mit großem Engagement und Enthusiasmus zeigten die jungen Sängerinnen und Sänger sowie Instrumentalisten, was an musikalischen und schauspielerischen Talenten in ihnen steckt!

Die Zuschauer spendeten allen Mitwirkenden begeisterten Applaus und nahmen neben der Erinnerung an eine gelungene Aufführung sicher auch den einen oder anderen „Ohrwurm“ mit nach Hause. Man darf gespannt sein, welches Musical – vielleicht einmal als Koproduktion aller Kinderchöre unserer Gemeinde – im nächsten Jahr von Ansgar Kreutz realisiert wird.

■ Christiane Rosche

## Jugend und Firmung

Derzeit befinden sich 108 Jugendliche auf dem Weg zur Firmung, die in zwei Gottesdiensten am 21. Januar 2012 gespendet werden wird. Aufgeteilt in 12 Gruppen werden sie von insgesamt 23 Firmkatechetinnen und -katecheten begleitet. 6 Gruppen treffen sich regelmäßig in Warendorf, 6 Gruppen haben ihre Gruppenstunden kompakt an einem Wochenende in Gemen. Parallel dazu ist jeder Firmling in einem von 14 verschiedenen „Projekten“

involviert. Ebenfalls gefirmt werden voraussichtlich auch 5 Erwachsene, die sich allerdings auf anderen Wegen vorbereiten.

Soweit die nüchternen Zahlen; aber Firmvorbereitung bedeutet mehr. Firmvorbereitung meint vor allem die Auseinandersetzung mit Jugendlichen auf dem Hintergrund religiöser Themen. Und jeder Jugendliche ist eine ganz eigene Welt für sich mit ganz eigenen Fragen, Bürden und

Vorlieben. In manchen Gruppen werden am Anfang folgende 3 Fragen gestellt: Was liebst du in deinem Leben? Was macht dir Sorgen? Warum möchtest du gefirmt werden? Anonym werden sie beantwortet, oft mit einer erstaunlichen Ehrlichkeit. Dabei ist es schön zu sehen, für wie viele Jugendliche Freunde und Familie wichtig sind. Immer wieder, in aller Kontinuität, sind diese beiden Pole Dreh- und Angelpunkt der Jugendlichen – trotz aller Probleme mit



den Eltern, die es natürlich auch gibt.

Die Sorgen, die immer wieder ganz oben auf liegen, sind Versagensängste in der Ausbildung, Angst, keine Arbeit zu bekommen, die Angst, geliebte Menschen zu verlieren, Freunden nichts mehr wert zu sein oder einfach das Leben nicht zu schaffen.

Die Firmvorbereitung versucht nicht, auf all diese Probleme Antworten zu geben, denn die müssen von Mensch zu Mensch unterschiedlich sein. Aber sie versucht, den Rückhalt der Jugendlichen in Gottes Liebe zu stärken. Sie versucht zu verdeutlichen, dass es eine göttliche Macht gibt, in deren Augen jeder und jede

von ihnen wichtig ist, egal ob mit Job oder ohne, gleichgültig, wie sehr man anerkannt ist oder eben nicht, unabhängig davon, ob sich die Eltern noch verstehen oder nicht. Umso schöner ist es dann zu erfahren, wenn dies bei den jungen Christen ankommt: Wenn sich z. B. ein „ich möchte mich firmen lassen, weil meine Eltern das

wollen“ hin zu einem „die Firmung hat mir etwas für mein Leben gebracht“ wandelt. Dafür lohnt sich aller Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran mitwirken!

■ Tobias Tiedeken



## Licht verbindet Völker – Friedenslicht 2011

Auch in diesem Jahr werden die Warendorfer Georgspfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem in der Stadt Warendorf verteilen.

Entzündet an einer Kerze in der Geburtsgrube in Bethlehem reist das Licht jedes Jahr im Dezember nach Wien und wird dort an die Delegationen der verschiedenen Nationen weitergegeben. Diese bringen das Licht dann in ihre Heimatländer, um es an die Mitmenschen in den Gemeinden zu verteilen.

„Licht verbindet Völker“ – steht dieses Jahr als Thema über der Friedenslichtaktion. Das kleine Licht, das von vielen Pfadfinderinnen und Pfadfindern in vielen Ländern der Erde verteilt wird, soll an die

Sehnsucht nach Frieden unter den Menschen erinnern. Die Weitergabe des Lichtes soll Grenzen überschreiten und Menschen aller Art, Menschen verschiedener Religionen und Kulturen verbinden.

So möchte auch der Stamm Warendorf das Friedenslicht aus Bethlehem an die Mitmenschen aus Warendorf verteilen.

Hierzu lädt der Stamm zur **Friedenslicht-Aussendefeier** am 17. Dezember 2011 um 18.30 Uhr in die Laurentiuskirche ein. Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit!

■ Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Warendorf





## Kinderchor lädt Kinder zum Mitsingen beim Krippenspiel ein

Seit einigen Jahren ist es eine gute Tradition, dass die Kinder im Grundschulalter das Krippenspiel am Heiligabend in St. Marien um 16.00 Uhr gestalten. Der Kinderchor 1 und die „Marienkäfer“ sowie viele Instrumentalisten aus den Reihen der Musikschule gestalten eine fröhliche

Feier, für die sie in die Rollen der Engel, der Hirten, der Wirte und natürlich von Maria und Josef schlüpfen. Alle Kinder im Grundschulalter, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzumachen, sind dazu ganz herzlich eingeladen. Die Termine dazu stehen unten.

Unsere neuen Kinderchorkinder aus der ersten Klasse, die „Marienkäfer“, werden am Sonntag, dem 27.11.2011, um 10.00 Uhr (im gleichen Gottesdienst wird auch die Erstkommunionvorbereitung offiziell begonnen) in den Dienst als Kinder des Chores aufgenommen. Alle Kinder, die Lust haben noch mitzumachen, sind herzlich willkommen. **Anmeldung bei Kantor Ansgar Kreutz, entweder unter ☎ 02581-927552 oder per E-Mail: Ansgar-Kreutz@versanet.de**

**Mi. 23.11. 14.30 Uhr** Marienkäfer an der Overbergschule (Musikraum)  
**15.30 Uhr** Chor 1 im Pfarrsaal  
**16.30 Uhr** Chor 2 im Pfarrsaal

**So. 27.11. 10.00 Uhr** Gottesdienst zum 1. Advent alle Gruppen  
Einführung der neuen Kinderchorkinder (Marienkäfer)

**Mi. 30.11. 15.30 Uhr** gem. Probe MK/Chor 1, Pfarrheim (Krippenspiel)  
**16.30 Uhr** norm. Probe Chor 2

**Mi. 7.12. 15.30 Uhr** gem. Probe MK/Chor 1, Pfarrheim (Krippenspiel)  
**16.30 Uhr** norm. Probe Chor 2

**Mi. 14.12. 16.00 Uhr** Kostümprobe Krippenspiel, Kirche (Chor 1/MK)  
**16.30 Uhr** norm. Probe Chor 2

**Di. 20.12. 15.30 Uhr** Generalprobe Chor 1 und MK Krippenspiel, Kirche

**Mi. 21.12. 15.30 Uhr** Generalprobe Chor 2 (Kirche)

**So. 24.12. 16.00 Uhr** Krippenspiel Chor 1 und MK  
Heilig Abend

**Mo. 25.12. 10.00 Uhr** Festgottesdienst mit Chor 2  
1. Weihnachtstag

**So. 8.01. 10.00 Uhr** Aussendegottesdienst  
der Sternsinger mit allen Gruppen

## Erstes gemeinsames Pfarrfest 2012 an der Josefkirche

Als sichtbares Zeichen für das weitere Zusammenwachsen unserer neuen Kirchengemeinde hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, im nächsten Jahr **ein erstes gemeinsames Pfarrfest** zu feiern. Als Termin wurde Fronleichnam, also Donnerstag, der 7. Juni 2012, ausgewählt. Konkret soll das Pfarrfest nach der Fronleichnamprozession beginnen und bis ca. 17 oder 18 Uhr dauern.

Da die Prozession im nächsten Jahr an der Josefkirche enden wird, findet das Pfarrfest daher dort auf der Rasenfläche zwischen Kirche und Pfarrheim sowie im

Pfarrheim selber statt. Der Erlös des Pfarrfestes kommt dabei natürlich einem caritativen Zweck zugute, der in den nächsten Wochen noch festgelegt wird.

Das Ganze kann nur gelingen, wenn viele helfende Hände bei der Durchführung und Organisation von Essen- und Getränkeständen mitmachen, Spiele und Attraktionen für Groß und Klein organisieren oder durch andere Programmpunkte (z. B. Musik oder Theater) zum Gelingen beitragen. Zu betonen ist dabei aber, dass es ein Pfarrfest werden soll, an dem sich **Gruppen aus allen Gemeindeteilen** beteiligen sollen.

Das Organisationsteam, das aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, des Verwaltungsrates sowie weiteren interessierten Personen besteht, wird dazu in den nächsten Wochen Gruppen und Verbände unserer Gemeinde ansprechen.

Wer jetzt schon eine Idee für eine Attraktion, einen Essen- oder Getränkestand oder einen Programmpunkt hat und sich beim Pfarrfest beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, dazu eine E-Mail an [pfarrfest2012@gmx.de](mailto:pfarrfest2012@gmx.de) zu schicken. Gerne können sich natürlich auch noch Personen für das Organisationsteam über diese Adresse melden.



# Poesie mittendrin

## Gottes-Glück

Du bist ein heruntergekommener Gott mit dem Vieh in einem Stall den Armen unter einem Dach zwielichtigen Gestalten steckst du unter einer Decke

Gott-sei-Dank müssen wir die nicht mehr in den Himmel predigen und dich in den Weiten allen Alls suchen und uns selber verlieren

Du hast uns gefunden auf der Erde mit Anfang und Ende in Freud und Leid

Du bist ein heruntergekommener Gott wenn auch der Weihrauch bald verdampft und wir uns an den Stallgeruch gewöhnen müssen wenn sie dich auch auf's Kreuz legen du aber die Leichtigkeit erfährst weil du das Schwerste erlitten hast

Ein Glück dass du die Erde wieder mit dem Himmel verbindest und ich mich nicht klein machen muss du, mein zu mir heruntergekommener Gott.

Hanns Dieter Hüsich

## Eigene Abschiedsräume in Warendorf, Freckenhorst und Hoetmar.



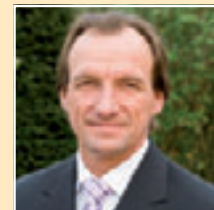
### Bestattungsvorsorge

Besser vorsorgen als sich sorgen. Da das Sterbegeld seit Januar 2004 aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ersatzlos gestrichen wurde, ist eine eigenverantwortliche Absicherung der Bestattungsvorsorge heute für jeden wichtig geworden. Wer heute schon an morgen denkt, kann eigenverantwortlich einen Vorsorgevertrag abschließen, um die Angehörigen im Trauerfall nicht unnötig zu belasten und um eigene Vorstellungen festzulegen. Wir bieten Ihnen verschiedene abgesicherte Möglichkeiten der Vorsorge an. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

### Qualifikationen/Zertifikat

Qualität ist kein Zufall. Wir arbeiten täglich hart daran und haben unsere Leistung und Kompetenz von unabhängiger Stelle testen lassen. Wir haben die unerbittlichen und unbestechlichen Tester durch unsere Leistung, Erfahrung, Kompetenz und Einhaltung aller Vorschriften überzeugen können und gelten somit als qualitätszertifiziertes Unternehmen gemäß DIN EN ISO 9001. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und sehen darin die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber wir sind auch stets bemüht, unsere Leistungen für unsere Kunden weiter zu verbessern.

BESTATTUNGSHAUS  
**HUERKAMP** SEIT 1776  
Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf



Martin Huerkamp – Geschäftsführer, Thanatologe und Bestattermeister.

**Warendorf 02581/96363**  
**Freckenhorst 02581/980098**  
**Hoetmar 02585/486**  
**Milte, Einen, Müssingen 02584/919530**



**Trauerwald Oase**®  
Münsterland

Die Trauerwald Oase befindet sich in Warendorf, Bauernschaft Neuwarendorf, an dem Bockholter Forstweg/Walgerweg.

### Die Beisetzung am Baum

- † ortsnahe letzte Ruhestätte inmitten eines stillen Waldes
- † individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Abschieds
- † vertragliche Absicherung zu Lebzeiten
- † ein Beisetzungsort für Familien und Freunde
- † keine Grabpflege, keine Folgekosten
- † Nutzungszeitraum bis zu 31. Dezember 2106
- † Alternative zur anonymen Beisetzung

### Führungstermine:

An bestimmten Sonntagen – jeweils um 14.00 Uhr – bieten wir Führungen an.

### Anmeldung und Info:

Telefon 02585.940800  
[www.trauerwaldoase.de](http://www.trauerwaldoase.de)  
[two@trauerwaldoase.de](mailto:two@trauerwaldoase.de)





## Warendorfer Malteser freuen sich über bestandene Qualitätsprüfung im Hausnotruf

Die Warendorfer Malteser haben erfolgreich das Audit im Bereich Hausnotruf bestanden. „Wir freuen uns über die guten Ergebnisse der Qualitätsprüfung. Sie bestätigen unser Ziel, unseren Kunden nur beste Qualität und Service im Hausnotruf anzubieten“, so Ruth Nünning, Gruppenleiterin im Bereich Hausnotruf. „Besonders stolz können wir auf das Ergebnis sein, da wir im Kreis Warendorf der einzig zertifizierte Anbieter im Bereich Hausnotruf sind“, so Nünning weiter. Im Audit wurden alle qualitätsrelevanten Prozesse genau unter die Lupe genommen: die technische Ausstattung sowie die richtige Reinigung und Lagerung der Hausnotrufgeräte waren dabei nur einige Punkte einer langen Prüfliste. Aber auch die Einarbeitung neuer Mitarbeiter im Bereitschaftsdienst sowie die sichere Hinterlegung der Schlüssel wurden von den Auditoren geprüft. Seit Oktober 2009 führt der Malteser Hilfsdienst Audits im Bereich Hausnotruf durch.

Durch diese kontinuierlichen Überprüfungen soll die Qualität der Dienstleistungen für die Kunden garantiert werden. „In Warendorf und Umgebung haben wir derzeit 465 Klienten, für die wir 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar sind“, so Ruth Nünning weiter. Möglich ist die Hausnotruffarbeite der Warendorfer Malteser nur dank des Engagements zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, die sich im Bereitschaftsdienst engagieren. „Wir freuen uns über jeden Helfer, der uns un-

terstützen möchte“, betont Ruth Nünning. Dabei lässt sich die Arbeit in der Gruppe gut mit dem normalen Alltag vereinbaren, auch wenn man immer ein Bereitschaftshandy in der Tasche hat. „Neue Helfer werden von uns selbstverständlich umfangreich eingearbeitet und eingewiesen“, so Nünning weiter.

Informationen zum Hausnotruf und zum ehrenamtlichen Bereitschaftsdienst finden sich unter [www.malteser-warendorf.de](http://www.malteser-warendorf.de).

Aber auch persönliche Informationsgespräche seien natürlich möglich, laden Nünning und das Hausnotruf-Team der Warendorfer Malteser ein.



# Elektro Goldmann

Elektro, Beleuchtungskörper  
Installation, Antennen-Anlagen



Freckenhorster Straße 46 · 48231 Warendorf  
Telefon: 0 25 81 / 22 03 · Telefax: 0 25 81 / 77 81  
E-mail: [Elektro.Goldmann@t-online.de](mailto:Elektro.Goldmann@t-online.de)  
Internet: [www.goldmann-elektro.de](http://www.goldmann-elektro.de)



# Gottesdienste und weitere Angebote in der Adventszeit und an den Festtagen



## Gottesdienstzeiten an den Festtagen

### Heilig Abend, 24.12.2011

15.30 Uhr	Krippenfeier Josefkirche
16.00 Uhr	Krippenfeier Laurentiuskirche
16.00 Uhr	Krippenfeier Marienkirche
17.00 Uhr	Familiengottesdienst Josefkirche
17.30 Uhr	Christmette Marienkirche
18.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Laurentiuskirche
22.00 Uhr	Christmette Josefkirche
23.00 Uhr	Christmette Laurentiuskirche

### 1. Weihnachtstag, 25.12.2011

6.30 Uhr	„Ucht“ Marienkirche
8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
10.00 Uhr	Festhochamt Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.00 Uhr	Festhochamt Laurentiuskirche
11.15 Uhr	Festhochamt Josefkirche
17.00 Uhr	Vesper Laurentiuskirche

### 2. Weihnachtstag, 26.12.2011

#### Fest des Heiligen Stephanus

8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
9.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche
10.00 Uhr	Festhochamt Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.15 Uhr	Jugendgottesdienst Josefkirche

### Silvester, 31.12.2011

17.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Josefkirche
17.30 Uhr	Abschlussgottesdienst Marienkirche
18.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Laurentiuskirche
23.00 Uhr	ökum. Silvesternacht in der Laurentiuskirche

### Neujahr, 1.01.2012

8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche

### Dreikönige, 6.01.2012

9.00 Uhr	Hl. Messe Marienkirche
9.00 Uhr	Hl. Messe Josefkirche
19.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche

### Aussendung der Sternsinger

#### Josefkirche

7.01., 9.00 Uhr Aussendungsfeier

#### Laurentiuskirche

7.01., 10.00 Uhr Kreidesegnung

#### Marienkirche

8.01., 10.00 Uhr Aussendungsgottesdienst

### Rückkehr der Sternsinger

#### Josefkirche

8.01., 11.15 Uhr Heimkehrgottesdienst

#### Laurentiuskirche

8.01., 9.00 Uhr Heimkehrgottesdienst, danach  
Frühstück im Pfarrheim am Marienkirchplatz

#### Marienkirche

8.01., ca. 16.00 Uhr Abschluss mit „Pommesessen“ im Pfarrheim  
am Marienkirchplatz

### Sonntag, 8.01.2012

17.00 Uhr	Vespermusik
-----------	-------------

### Sonntag, 15.01.2012 – Neujahrsempfang

10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst in der Marienkirche, anschließend Neujahrsempfang im Kolpinghaus
-----------	--



### Besondere „spirituelle Auszeiten“

**Frühschichten in der Josefkirche**  
jeweils mittwochs um 6.15 Uhr  
am 30.11., 7., 14. und 21.12.,  
danach Frühstück im Pfarrheim

**Morgenlob in der Marienkirche**  
jeweils samstags um 8.00 Uhr  
am 3.12. und 17.12.

**„Stille Oase“ in der Marienkirche**  
Anbetung mit meditativen Texten  
und Musik  
am Freitag, dem 2. und 16.12.  
von 18.30 – 19.30 Uhr

**Fünf Minuten Zeit für Gott  
in der Josefkirche**  
am Freitag, dem 9.12.  
von 18.30 – 20.00 Uhr

**Exerzitien im Alltag  
im Pfarrheim an der Marienkirche**  
Eine Intensivzeit des Erfahrens von Advent  
und des Zugehens auf Weihnachten  
jeweils montags um 19.30 Uhr  
am 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12.  
(s. auch den Sonderflyer)

### Konzert in der Marienkirche

**Bundeswehrkonzert**  
am 14.12. um 19.00 Uhr

### Ökumenisch gestaltete Angebote

**Abendgebet „Seht, ich schaffe Neues!“**  
jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

**„Warten und hoffen“**  
am 1.12. in der Laurentiuskirche

**„Umkehren und neu werden“**  
am 8.12. im Philipp-Melanchthon-Haus

**„Sich öffnen und empfangen“**  
am 15.12. in der Josefkirche  
Anschließend gibt es jeweils Tee und Brot.

**„Bethlehemgang“**  
am 17.12.11 um 6.00 Uhr;  
Treffpunkt: Pfarrheim an der Josefkirche;  
Zielpunkt: Ostmitle

**Liturgische Nacht**  
**„Silvester – einmal anders“**  
am 31.12. von 23.00 – 0.30 Uhr  
in der Laurentiuskirche

### Bußgottesdienste

**Bußgottesdienst Marienkirche**  
am 14.12. um 15.00 Uhr

**Bußgottesdienst Josefkirche**  
am 18.12. um 19.00 Uhr

**Versöhnungsfeier der Firmlinge  
in der Laurentiuskirche**  
am 19.12. um 19.00 Uhr  
anschließend ist jeweils Beichtgelegenheit

### Beichtzeiten

samstags von 17.30 – 18.00 Uhr  
in der Laurentiuskirche

### Weitere Beichtzeiten

**Montag, 19.12.**  
von 17.00 – 17.45 Uhr  
in der Klosterkirche „Beichtzimmer“  
von 17.00 – 18.00 Uhr  
in der Marienkirche

**Mittwoch, 21.12.**  
von 17.00 – 17.45 Uhr  
in der Laurentiuskirche  
17.00 – 18.00 Uhr  
in der Josefkirche

### Roratemesen

**jeweils samstags um 18.30 Uhr  
in der Laurentiuskirche**  
26.11. Roratemesse  
(Vorstellung der  
Erstkommunionkinder)  
3.12. Roratemesse  
(Boxenstopp)  
10.12. Roratemesse  
(Familiengottesdienst)  
17.12. Roratemesse  
(Pfadfinder mit dem  
„Licht von Bethlehem“)

**jeweils freitags um 6.30 Uhr  
in der Marienkirche**  
am 2., 9., 16. und 23.12.,  
danach Frühstück im Pfarrheim.  
Die Messe freitags um 9.00 Uhr entfällt.



## Leseüberraschungen im Advent

Als besonderes Angebot während der Adventszeit können Sie in der Bücherei zwischen liebevoll verpackten Buchpäckchen auswählen und Ihre ganz eigene Leseüberraschung ausleihen. Interessante, spannende und lustige Kinder- und Jugendbücher sowie Romane haben wir aus unserem Bestand ausgewählt und für Sie bereitgelegt. Vielleicht entdecken Sie auf diesem Weg einen neuen Lieblingsautor oder stellen fest, dass das Eintauchen in fantastische Welten ausgesprochen spannend sein kann.

Planen Sie schon den Urlaub fürs nächste Jahr oder wollen Sie die Weihnachts-

zeit dafür nutzen? Werfen Sie doch einen Blick in die Zeitschriften „WanderLust“, „Aktiv Radfahren“ oder „Geo Saison“, die Sie bei uns ausleihen können. Dort gibt es viele Anregungen für Reisen, Wandertouren oder ausgefallene Ziele mit dem



Fahrrad. Und wenn Sie den Urlaub in NRW verbringen möchten oder ein Ziel für den Sonntagsausflug suchen, dann nehmen Sie das Buch „50 Dinge, die man in Nordrhein-Westfalen getan haben muss“ zur Hand. Wir sind sicher, Sie entdecken Ausflugsziele, die Sie noch nicht kennen, die einen Besuch aber wert sind. Auch dieses Buch können Sie bei uns ausleihen.

Schon jetzt möchten wir Sie auf unsere Weihnachtspause aufmerksam machen. Am Freitag, 23.12.2011, haben Sie die letzte Gelegenheit, sich mit Büchern und anderen Medien für die Weihnachtszeit zu versorgen. Ab Sonntag, 08.01.2012, haben wir dann wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie geöffnet.

■ Für das Büchereiteam: Rita Nünning

## Chöre an St. Laurentius haben Hochzeit

Noch mehr als sonst im Jahresverlauf kommt der Musik in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres eine wichtige Rolle zu. Das Singen und Hören vertrauter Weisen und Werke trägt wesentlich zur Advents- und weihnachtlichen Stimmung bei. Intensiv bereiten sich deshalb die Chöre an St. Laurentius auf die vor ihnen liegenden Aufgaben vor. Präsent sind sie vor allem in der Liturgie. Der Kinderchor an St. Laurentius gestaltet den adventlichen Famili-

engottesdienst am 3. Advent (10.12.) um 10 Uhr in der Marienkirche mit. Im Choralamt am 18.12. um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius singt die Choralchola das Proprium vom 4. Adventssonntag. Das Ordinarium der Adventszeit und das vertraute Credo III wird im Wechsel mit der Gemeinde ausgeführt.

Drei Eucharistiefeiern des Weihnachtsfestkreises gestaltet der Kirchenchor St. Laurentius mit. In der Christmette am 24. Dezember um 23.00 Uhr singt er u. a. aus dem Oratorium „Christus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847) den Chor „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehn“.

Für den Jahresschlussgottesdienst am Silvesterabend um 18 Uhr bereitet er weihnachtliche Chorsätze vor.

Am Dreikönige (6. Januar 2012) wird die „Pastoralmesse“ von Colin Mawby (\*1936) als Ordinarium gesungen. Am Sonntag nach dem 6. Januar endet die Weihnachtszeit. Die Kinder- und Jugendchöre an St. Laurentius lassen sie am 8. Januar 2012 mit einem Weihnachtskonzert im Rahmen der „Vespermusik in St. Laurentius Warendorf“ um 17 Uhr ausklingen.

■ Bernhard Ratermann



## Ökumene in Warendorf

*Ökumene lebt - hier vor Ort - und das zählt!*

Ökumene lebt – hier vor Ort – und das zählt! Schon seit vielen Jahren ist es bei uns Brauch, zu besonderen Zeiten im Kirchenjahr gemeinsam zu beten, Gottesdienste zu feiern und in der Bibel zu lesen. In der Adventszeit, wenn sich alle Christen auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten, wollen wir wieder gemeinsam Gebetsabende gestalten.

**Abendgebet „Seht, ich schaffe Neues!“**

**jeden Donnerstag um 18.00 Uhr**

**1.12.11** „Warten und hoffen“,  
Laurentiuskirche

**8.12.11** „Umkehren und neu werden“  
Philipp-Melanchthon-Haus

**15.12.11** „Sich öffnen und empfangen“  
Josefkirche

Anschließend gibt es jeweils Tee und Brot.

**„Bethlehemgang“**

**Samstag, den 17.12.11, um 6.00 Uhr;**  
Treffpunkt: Pfarrheim an der  
Josefkirche; Zielpunkt: Ostmitle

**„Silvester – einmal anders“**

**31.12.11 23.00 – 0.30 Uhr**  
Liturgische Nacht in der Laurentiuskirche



**Bibelwoche 2012**

Der Bibelsonntag am 29.01.2012 soll in allen Gemeinden in der üblichen Gottesdienstordnung durchgeführt werden, allerdings mit verstärkten Hinweisen auf die folgenden Veranstaltungen. Drei Bibela-bende sollen stattfinden, die sich an den vorgegebenen Texten aus den Psalmen orientieren werden.

**Folgende Termine sind vorgesehen:**

**Montag, 30.01.2012**  
Pfarrheim an der Laurentiuskirche

**Mittwoch, 1.02.2012**  
Pfarrheim an der Josefkirche

**Freitag, 3.02.2012**  
Martin-Luther-Haus mit anschl. Agape  
Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

Der Stadtökumeneausschuss würde sich freuen, auch Sie begrüßen zu können. Weitere Hinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Pfarrgemeinde St. Laurentius: [www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de)  
Für den Stadtökumeneausschuss

■ Hans-Jürgen Wiese

## „100 Jahre Marienkirche – plus“

**Kirchenraum mit Zukunft?!!**

Am 15. August 2012 jährt sich zum 100. Mal die Weihe der neuen Marienkirche. Sicherlich ein Ereignis, um auf die vergangenen Jahre zurück zu blicken und zu feiern, aber auch ein Anlass, die Zukunft dieses Kirchenraumes in unserer fusionierten Gemeinde und in der Stadt Warendorf zu betrachten, zu erproben und für die Zukunft aktiv zu gestalten. Pfarrgemeinderat und Verwaltungsausschuss haben daher einen gemeinsamen Arbeitskreis gebildet, der sich in den vergangenen Monaten intensiv mit einem Programm rund um die Marienkirche im Jahr 2012 beschäftigt hat.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, neben der Feier des Jubiläums den Raum der Marienkirche mit seinen vielfältigen Mög-





lichkeiten erfahrbar zu machen und so die Kirche wieder mehr als Lebens- und Erlebnisraum und eines der Zentren der fusionierten Gemeinde zu beleben. Die hierbei gesammelten Erfahrungen sollen, in Ab-

dafür verändert werden? Welche Angebotsschwerpunkte werden durch eine räumliche Umgestaltung unterstützt? All dies wollen wir im nächsten Jahr durch zeitweise räumliche Veränderungen ausprobieren. Dafür ist zum Beispiel geplant, die starren Kirchenbänke zumindest zeit- und teilweise zu entfernen und durch eine variabelere Bestuhlung zu ersetzen.

Zusätzlich gilt es, weitere kulturelle und kirchliche Veranstaltungen, jeweils verträglich mit einem liturgischen Raum,

durchzuführen und dabei neue Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln. Liederabende, Kabarett, Dichterlesungen, Ausstellungen oder Podiumsdiskussionen sind Formate, die wir gerne ausprobieren möchten. Darüber hinaus wird auch die Musik mit ihren unterschiedlichen Facetten im Jubeljahr nicht zu kurz kommen. So sollen z. B. Konzerte, ein Kindermusical und eine Kirchenoper den Veranstaltungsreigen zum Jubiläum abrunden. Viele dieser Veranstaltungen werden in Kooperation mit weiteren Institutionen in unserer Stadt (Bischöfliche Realschule, Kaufmannschaft, Heimatverein, ...) durchgeführt, was mögliche Anknüpfungspunkte auch für die Zukunft aufzeigt.

Insgesamt ergibt sich so ein reichhaltiges Programm, dessen erste Fassung in

der rechts stehenden Tabelle dargestellt ist. Ein separater Flyer wird folgen. Wir denken, da ist für jede(n) etwas dabei und es ist so vielfältig, dass wir unterschiedlichste Erfahrungen sammeln können, die die Grundlage für ein Zukunftskonzept der Marienkirche sein können. Dies wollen wir im Laufe des Jahres 2012 entwickeln und mit der Gemeinde und dem Bistum besprechen.

Also feiern wir gemeinsam 100 Jahre; füllen und bevölkern Sie die Marienkirche bei den für Sie interessanten Veranstaltungen, egal aus welchem Teil Warendorfs Sie kommen. Melden Sie uns Ihre Erfahrungen, negative wie positive zurück. So können wir die Aussage des Bistums und der Gemeinde „St. Marien steht als liturgischer Raum nicht in Frage“ mit Leben füllen. Dann gilt:

### ***Marienkirche – Kirchenraum mit Zukunft!***

Vielleicht hat der eine oder die andere jetzt Lust bekommen, sich selbst aktiv in die Arbeit rund um die Durchführung der Veranstaltungen und die Zukunft der Marienkirche mit einzubringen. Jede mithelfende Hand und jede gute Idee für weitere Veranstaltungen sind herzlich willkommen. Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro, oder bei einem der Mitglieder im Pfarrgemeinderat oder Verwaltungsausschuss.

- Arbeitskreis „100 Jahre Marienkirche – plus“
- Fotos: Guth, AG Historische Stadtkerne NRW



sprache mit dem Bistum, in ein tragfähiges Nutzungskonzept der Kirche und dafür gegebenenfalls notwendiger räumlicher Umgestaltungen einfließen. Wir wollen also im nächsten Jahr viel in und mit der Marienkirche ausprobieren.

Die liturgische Nutzung ist naturgemäß der Schwerpunkt in einer Kirche. Aber auch in diesem Bereich gilt es auszuprobieren, welche räumlichen Umgestaltungen Sinn machen, um bereits bewährte und neue Angebote attraktiv zu machen und ihnen den notwendigen, angemessenen Raum zu bieten. Was ist der richtige Raum für ein Morgenlob? Wie gestalten wir Alltagsmessen, Frühschichten in einem angemessenen Rahmen? Macht es Sinn, den Altar zumindest in einer unserer Kirchen in den Mittelpunkt zu rücken? Was muss



*Termine in der Marienkirche 2012 (vorläufige Terminplanung)*



Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Kooperationspartner
Sonntag, 5.02.2012 11.00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltungsreihe „100 Jahre St. Marien – plus“ – Ausstellung: „Marienkirche in der Zeit“	Heimatverein Stadtmarketing
Donnerstag, 23.02.2012 19.00 Uhr	„Unterwegs in eine neue Welt“ – Lieder zum Zuhören und Mitsingen mit Pater Norbert Becker	Johann-Heinrich- Schmülling-Schule, Bisch. Realschule
Samstag, 3.03.2012 20.00 Uhr	Freies Mobiles Theater „Theatre de Luna“ aus Oschatz/Leipzig und Laienschauspieler der Gemeinde mit dem Stück: „Lebensraum Kirche – Die Postfrau“ – Lichtinstallationen-Musik-Theater	
Samstag, 23.03.2012 19.00 Uhr	Konzert Gospelchor	Musikfreunde St. Marien e.V.
Freitag, 6.04.2012 15.00 Uhr	Kirche und Kino: „Jugendpassion“ – Impulse aus Film und Musik	
Samstag, 21.04.2012 20.00 Uhr	Kabarett „Duodorant“ aus Dortmund	
Samstag, 2.06.2012 20.00 – 00.30 Uhr	Nacht der Klänge Leitung: A. Kreuz	Musikfreunde St. Marien e.V.
Samstag, 4.08.2012 19.30 Uhr	Konzert zur Heinrich-Schütz-Woche Kontakt: Herr Woste, ☎ 02581-9458240, woste@bistum-muenster.de	IVHS Freckenhorst
Montag, 12.08. – 17.08.2012	Ausstellung „Marienbilder“	Warendorfer Kaufmannschaft
Samstag, 25.08.2012 20.00 Uhr	Lesung: ‚Wie die Madonna auf den Mond kam‘ mit Autor Rolf Bauerdick (angefragt)	Buchhandlung Ebbeke
Samstag, 7. – 9.09.2012 20.00 Uhr	2 – 4 Aufführungen Kindermusical Leitung: A. Kreuz	Musikfreunde St. Marien e.V.
Sonntag, 9.09.2012 15.00 Uhr/19.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals – Kirche entdecken mit allen Sinnen	
Samstag, 22.09.2012	40 Jahre HdF	Haus der Familie
Sonntag, 30.09.2012 20.00 Uhr	Festival der Gospelchöre Leitung: A. Kreuz	Musikfreunde St. Marien e.V.
Samstag, 20. – 26.10.2012	Kirchenoper „König David“ von Arthur Honegger Leitung: A. Kreuz (mehrere Aufführungen)	Musikfreunde St. Marien e.V.
Samstag, 24.11.2012 18.30 Uhr	„Liturgische Revue“	Jugendkirche EFFATA, Münster



# Unsere Ferienlager

## Ferienlager – 5-fach

„Affe, Tiger und Co. sind nicht länger im Zoo“ so hieß es im selbst geschriebenen Lagerspruch der Ferienfreizeit St. Laurentius. In diesem Sommer reisten 66 Kinder, 12 Betreuer und 9 Kochfrauen für 17 Tage auf einen anderen Kontinent – nach Afrika. Dort erlebten die 33 Mädchen und 33 Jungen eine abenteuerreiche Zeit. Die zu einer Savanne umgebaute Schützenhalle im Sauerland war für 17 Tage ihr zu Hause.

In der „Schkalaka“ zauberten die Kochfrauen zwei Wochen lang ein Essen, das wirklich jedem schmeckte. Auch die Schafsäle bekamen afrikanische Namen. Die Jungen nächtigten bei den Buschmännern, und die Mädchen machten sich als Flamingoschwarm breit.

Die typischen Lagertraditionen durften natürlich nicht fehlen. Die Taufe wurde mit „Giraffenpipi und Elefantendünger“ betitelt, und so musste sich jedes Kind, das zum ersten oder fünften Mal mitfuhr, der spektakulären Taufe unterziehen. Auch die Lagerhochzeit war ein Highlight im Lagerleben, die mit großer Vorfreude erwartet wurde. Fünf Pärchen schafften es letzten Endes unter die Haube.

Ein aufregender Tag war auch die Fahrt in den nahe gelegenen Freizeitpark „Fort Fun“, wo sich die Kinder einen ganzen Tag auf der Achterbahn und in diversen Karussells austoben konnten.

Infos zur Laurentius-Ferienfreizeit sowie Bilder und Videos von der diesjährigen Freizeit gibt es auch im Internet: [www.laurentiuslager.de](http://www.laurentiuslager.de)



Fußball stand natürlich auch auf dem Programm. Wie im letzten Jahr ging es wieder gegen das Team von St. Josef aufs Feld. Und wie immer: Betreuer pfui, Kinder hui.

Das Thema Afrika war natürlich auch in den Programmnamen versteckt, sodass die Kinder jeden Tag rätseln mussten, was sich hinter den verschiedenen Namen für ein Programm versteckt. Auch einige berühmte TV-Shows waren im Sommer Bestandteil des Lagerprogramms. Mit dabei waren unter anderem „Wetten, dass...“, „Mein Mann kann“ und „Die perfekte Minute“.

17 Tage Ferienlager, jede Menge Erlebnisse und eine hervorragende Küche. Mit diesen Eindrücken sind die Teilnehmer Anfang September zurück nach Warendorf gekommen. Der Dank des gesamten Teams gilt allen Helfern, die außerhalb mitgeholfen haben, um den 66 Kindern die Möglichkeit zu geben, zwei Wochen ein spannendes Programm zu bieten. Natürlich gilt der Dank auch dem Träger der Ferienfreizeit, der Pfarrgemeinde St. Laurentius.

Nächstes Jahr geht es vom 01. bis zum 17. August nach Westenfeld und die Vorfreude auf das kommende Lager ist jetzt schon groß.

## Ferienlager Pfarrbezirk St. Marien

**Zeitraum:** 10.07. bis 24.07.2012

**Ziel:** Wieda im Südharz (Landkreis Osterode) ins Freizeitheim Prayce

**Leitung:** Sebastian Beermann

**Kosten:** stehen z.Zt. noch nicht fest

**Alter:** 9 – 14 Jahre

**Homepage:** [www.ferienlager-stmarien.de](http://www.ferienlager-stmarien.de)

**Anmeldung:** Ende Januar 2012 (genaue Info vorher in der Zeitung und auf der Lager-Homepage)



## Ferienlager Pfarrbezirk St. Laurentius

**Zeitraum:** 1.08. bis 17.08.2012

**Ziel:** Schützenhalle Westenfeld (Sauerland)

**Leitung:** Anna Beermann und Uwe Amsbeck

**Kosten:** 280,- € (inkl. 20,- € Taschengeld)

**Alter:** 9 – 13 Jahre

**Homepage:** [www.laurentiuslager.de](http://www.laurentiuslager.de)

**Anmeldung:** Persönliche Anmeldung Mitte Januar im Pfarrheim an der Marienkirche





### Ferienlager Pfarrbezirk St. Josef

**Zeitraum:** 30.07. bis 11.08.2012  
**Ziel:** Schützenhalle Wenholthausen (Sauerland)  
**Leitung:** Felix Schäpermeier und Bernd Rother  
**Kosten:** 235,- € (inkl. 15,- € Taschengeld)  
**Alter:** 8 – 13 Jahre  
**Homepage:** [www.ferienlager-st-josef.de](http://www.ferienlager-st-josef.de)  
**Anmeldung:** Ende Januar 2012 (genaue Info vorher in der Zeitung und auf der Lager-Homepage)



### Freizeit DPSG

**Zeitraum:** 7.07. bis 11.07.2012  
**Ziel:** Rütthen (Sauerland)  
**Leitung:** Tobias Reth und Johannes Höing  
**Kosten:** niedrig  
**Alter:** 8 – 18 Jahre  
**Homepage:** [www.dpsg-waf.de](http://www.dpsg-waf.de)  
**Anmeldung:** im Pfarrbüro oder unter:  
 E-Mail: [vorstand@dpsg-waf.de](mailto:vorstand@dpsg-waf.de)



### Segeltour Pfarrbezirk St. Josef

**Zeitraum:** 5.08. bis 17.08.2012  
**Ziel:** Häfen rund um das IJsselmeer und Inseln im Wattenmeer  
**Leitung:** Doris Schäpermeier und Frank Hankemann  
**Kosten:** 460,- €  
**Alter:** 13 – 16 Jahre  
**Homepage:** [www.segeltouren.com](http://www.segeltouren.com)  
**Anmeldung:** im Pfarrbüro oder unter:  
[www.segeltouren.com](http://www.segeltouren.com)

25

### Segeltour 2012

In den Sommerferien 2012 bietet unsere Kirchengemeinde wieder eine Segeltour für Jugendliche (13 – 16 Jahre) an. Unter der Leitung von Doris Schäpermeier und Frank Hankemann werden 20 Mädchen und Jungen für 13 Tage mit dem Segelschiff „Onderneming“ unterwegs sein.

Begleitet von einem Skipper und einem Matrosen wird die Gruppe vom 5. bis 17. August verschiedene Häfen rund um das

IJsselmeer und im Wattenmeer ansteuern. Die Teilnehmer werden die raue Seeluft spüren, gemeinsam in der Gruppe ein 25 Meter langes Schiff in Bewegung setzen, auf Deck die Sonne genießen und auf engstem Raum zusammenleben. Das ist ein Erlebnis, das man nur auf einem Segelschiff haben kann. Voraussetzung für eine gute Bootsmannschaft ist jedoch, dass alle mit anpacken, sowohl auf Deck beim Segel

setzen und Schiff klarmachen, als auch unter Deck bei diversen Aufgaben.

Das Schiff ist eine „schwimmende Jugendherberge“ und wurde bereits neun Mal von der Pfarrgemeinde für Segelfreizeiten während der Sommerferien genutzt. Auf ihr finden neben dem Team 20 Jugendliche Platz, die in fünf 4er Kabinen untergebracht sind.



## Referentin aus Ghana zu Gast in unserer Pfarrgemeinde

Der Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden im Pfarrgemeinderat lud alle Freunde der Partnerschaft mit Walewale / Ghana und weitere Interessierte zu einem Treffen mit Alice Dongyiri aus Ghana ein. Alice D. ist seit kurzem Koordinatorin der Bistumspartnerschaft Münster-Nordghana im Partnerschaftsbüro in Tamale, dem Verwaltungssitz des gleichnamigen Erzbistums.

Für eine junge Frau aus Ghana hat sie einen außergewöhnlichen Bildungs- und Berufsweg. Nach siebenjähriger Tätigkeit als Lehrerin in ihrer Heimat war sie drei Jahre Marketingbeauftragte, absolvierte ihren Master für Kommunikationswissenschaften in Rom und war zwei Jahre in den USA. In Münster weilte Alice D., um u. a. Arbeitsabläufe im Referat Weltkirche und in der Geschäftsstelle des Diözesankomitees kennen zu lernen sowie sich über die Arbeit der Hilfswerke Misereor und Missio zu informieren. Des Weiteren war es ihr wichtig, Kontakte mit Partnergemeinden aufzunehmen.



Hier in Warendorf berichtete der Gast aus Ghana über seine Arbeit: d. h. alle dortigen Partnergemeinden zu bereisen, um Projekte zu begutachten bzw. bei Problemen weiterzuhelfen; die Gemeinden anzuhalten, vorgeschriebene Berichte auch zu erstatten (etwas mehr Kontrolle sei wichtig). Workshops werden gehalten, um den Haupt- und Ehrenamtlichen in den weit verzweigten Gemeinden benötigtes Wissen zu vermitteln.

(Nur zur Veranschaulichung: Unsere Partnergemeinde Walewale hat über zwanzig Außenstationen in bis zu fünfzig Kilometern Entfernung. Dort ist immer ein Katechet der Vertreter des Pfarrers der Hauptgemeinde.)

Alice Dongyiri machte auf die mangelhafte Kommunikation mit Deutschland aufmerksam. Berichte kämen nur bei Problemen bei Alice an. Von unserer Seite erfolgt in der nächsten Zeit noch ein Kurzbericht an Alice über fast 25 Jahre Partnerschaft mit Walewale, so dass sie sich einen besseren Überblick machen kann. Sie wolle auch in der nächsten Zeit den Pfarrer Moses kontaktieren und mit ihm die Lage besprechen, denn auch die Pastöre in Ghana sollten mit ihr Kontakt aufnehmen und regelmäßig Bericht erstatten. Auch sollten die Kontakte mit mehreren ghanaischen Gemeindemitgliedern gehalten werden. Schließlich seien es Gemeindepartnerschaften; zudem würden die Ortspfarrrer öfter wechseln. Hinzu käme außerdem eine bessere Kontrolle der fließenden Gelder. Von den Partnern hier wünschte sie sich ihr Einbeziehen bereits bei Planungen neuer Projekte, um, wenn nötig, besser und schneller vermitteln zu können.

Zum Schluss bedankte sich der Gast aus Nordghana ausdrücklich für die große Hilfsbereitschaft der deutschen Partnergemeinden. Wenig Geld hier sei viel Geld in Ghana. Plötzlich sauberes Trinkwasser zu haben, sei schon eine große Sache.

■ Für den Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden: Margit Höllmann

Blüten-  
kränze aus  
eigener Anzucht!

- bepflanzte Schalen
- gepflegte Topfpflanzen
- Advents- und Weihnachtsgestecke

und vieles mehr  
in großer  
Auswahl

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 9 - 14 Uhr

**Gärtnerei  
Ohlmeyer**

Beelener Str. 39 • Warendorf • Tel. 0 25 81 / 22 85



## Partnerschaft Esperanca – Brasilien

Die Partnerschaft Esperanca unterstützt dank der vielen Warendorfer Spenden seit nunmehr 16 Jahren Entwicklungsprojekte im Nordosten Brasiliens. „Esperanca“ heißt zu deutsch „Hoffnung“ und die in der Namensgebung ausgedrückte Hoffnung auf eine langjährige Partnerschaft hat sich wirklich erfüllt, denn sie ist eine feste Größe für die Arbeit der Projekte geworden. Dafür allen Unterstützern herzlichen Dank!



Es sind im wesentlichen 2 Projekte, zum einen das Familienprojekt „Nosso Lar“ im Elendsviertel der Stadt „Juazeiro do Norte“, zu dem inzwischen 120 Kinder kommen.

Das andere Projekt ist die Kommission für Landseelsorge, die sich für Kleinbauernfamilien und Landlose einsetzt, um der Landflucht entgegen zu wirken. Das ist von immenser Bedeutung, denn die Großstädte wachsen in rasanter Geschwindigkeit. Allein Sao Paulo wächst jedes Jahr um eine halbe Million Menschen. Dabei fallen unter diese Zahl nur die in diesem Zeitraum Hinzugezogenen, nicht die Geburten. Das ist in zweierlei Hinsicht fatal.

Für die Familien selbst, denn wenn sie vom Land in den Großstädten ankommen, landen sie in den Elendsvierteln. Bedingt durch die große Zahl der Menschen und die oft fehlende Bildung finden die Väter zumeist keine Arbeit. Die Eltern können sich und ihre Kinder nicht ernähren, die Wohnverhältnisse sind extrem beengt, soweit man überhaupt bei solchen Hütten von „wohnen“ sprechen kann. In der verzweifelten Lage sind Streitereien vorpro-

grammiert, Drogen oder Alkohol kommen hinzu. Sie sind in den Vierteln leicht zu bekommen, und so geht der Familienzusammenhalt verloren und die Werte, die auf dem Land noch geachtet und gelebt werden, verlieren ihre Bedeutung im harten Überlebenskampf. Oftmals trennen sich die Eltern, der/die neue Partner/in akzeptiert die Kinder aus der Ehe nicht und sie werden nicht selten aus der Hütte geprügelt und bleiben schließlich ganz auf der Straße. Als Straßenkinder entbehren sie dann alles Lebensnotwendige, neben der materiellen Not und dem Hunger fehlen auch Liebe, Achtung und Geborgenheit. Sie

sind von der Gesellschaft ausgeschlossen und infolgedessen auch von der Bildung, sodass ihnen jede Zukunft genommen ist. Und dem nicht genug, sie müssen in stetiger Angst vor Übergriffen leben, vor allem in der Nacht, denn korrupte Polizisten und andere schrecken vor Auftragsmord nicht zurück. Allein in Recife sah ich im dortigen Projekt 15 Kreuze an der Wand, darauf die Namen der Kinder, die in den letzten 7 Jahren umgebracht worden sind.



Ein weiterer Punkt, warum die Landflucht so schlimm ist, ist der, dass die Bevölkerungszahl weltweit zunimmt und in neuester Zeit, neben den Exportprodukten aus den Ländern des Südens wie Soja, Palmöl, Orangen, Plantagenholz (für Papier) u. v. m. nun auch noch die Idee des Biodiesels hinzukommt. Ausländische Unternehmen kauften und kaufen jetzt im noch größerem Stil Land, vor allem in Afrika, aber auch in Brasilien. Man nennt das auch „Landgrabbing“. Die Folge: Schon



seit langem, aber jetzt in noch verstärktem Maße, werden große Landflächen und viel Wasser der Produktion von Nahrungsmitteln entzogen. Die Kleinbauern können sich dagegen nicht wehren und werden vertrieben oder umgesiedelt. So werden die Nahrungsmittel knapper und teurer, was zuerst die Armen trifft.



Um eine etwaige Idee von der prekären Situation zu bekommen, hier ausnahmsweise einige Zahlen (am Beispiel Brasiliens): Um 1900 lebten ca. 17,5 Mill. Menschen in Brasilien, im Jahr 2000 waren es

rund 190 Mill. Die Zahl der Landbevölkerung hat sich entgegengesetzt entwickelt. Während 1960 noch 55 % der Bevölkerung auf dem Land lebten, waren es 2009 nur noch 14 %. In Brasilien, einem Land, 24 mal so groß wie Deutschland, besitzen 1 % der Bevölkerung, die reichsten Großgrundbesitzer, etwa 46 % der Anbauflächen, während 90 % der Bauern sich eine Fläche von etwa 22 % teilen müssen. Gut 30 % bleiben für weitere Großbetriebe.

Im letzten Pfarrbrief habe ich von den Erfolgen der Arbeit der CPT erzählt. Sie haben schon viel erreicht. Viele Familien konnten angesiedelt werden und besitzen nun ein eigenes Stück Land, viele Kleinbauern haben ein verbessertes Einkommen und das nicht zuletzt dank Ihrer Spenden! Herzlichen Dank im Namen aller Familien und zugleich mein Wunsch an Sie: Unterstützen Sie diese Arbeit weiterhin, denn sie beugt der Landflucht vor. Neben finanzieller Unterstützung ist auch der Einkauf fair gehandelter Produkte ein Schritt, für

die Kleinbauern Partei zu ergreifen. Und es besteht die Möglichkeit über das Internet, an weltweiten Eilaktionen zu konkreten Fällen bei amnesty international und FI-AN (Organisation für das Menschenrecht auf Nahrung) mitzumachen, indem man die dort bereits formulierten Briefe an die verantwortlichen Politiker und Behörden schickt. Die Solidarität an der Seite der Armen geht nur kleine Schritte, aber sie werden gegangen und so verbessert sich Schritt für Schritt die Situation. Abschließend möchte ich mit dem vielsagenden Satz einer Ordensschwester aus Recife enden: „Se o interior nao planta, a cidade nao janta“ „Wenn auf dem Land nicht gepflanzt wird, gibt es in der Stadt keine Mahlzeit.“

Konto: Kirchengemeinde St. Laurentius, Sparkasse Münsterland Ost, BLZ: 400 501 50, Konto-Nr. 28 63 85, Stichwort: "Partnerschaft Esperanca"

■ Ihre Gabi Berheide

## Ein Pastoralkonzept entwickeln – warum?

- Um uns zu vergewissern, was es heute heißt, als Kirche am Ort „Salz der Erde“ zu sein.
- Um unsere Motivation zu stärken, unseren Glauben zu bezeugen.
- Um neu und aktuell die Lebenswirklichkeiten und Sehnsüchte der Menschen in den Blick zu nehmen.
- Um uns ausdrücklich Rechenschaft zu geben über das, was wir in der Pastoral tun und lassen.
- Um im Pfarrgemeinderat und im Pastoralteam zielgerichteter und damit befriedigender arbeiten zu können.
- Um die vorhandenen Begabungen besser zur Geltung kommen zu lassen und Frustrationen zu minimieren.
- Um zu erleben, dass gemeinsames Nachdenken und Planen von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freude macht und verbindet.
- Weil das Pastoralkonzept den Menschen dienen soll, zu denen wir gesandt sind, damit sie „Leben in Fülle“ finden.

Angesichts der personellen und finanziellen Entwicklung der letzten Jahre ist es notwendig, pastorale Konzepte zu entwickeln. Dies gilt für alle Pfarrgemeinden.

Ein Pastoralkonzept fällt nicht vom Himmel, das gibt es nicht von der Stange. Und weil die Pfarreien unseres Bistums sehr unterschiedlich sind, wird auch jedes Pastoralkonzept anders aussehen. Es kann nur entstehen, wenn die dort handelnden Verantwortlichen umfassend beteiligt sind.



Mit dem Begriff „Pastoral“ bezeichnen wir „das Verhältnis der Kirche zur Welt und zu den Menschen von heute“ (Vaticanium II, Pastoralkonstitution „Gaudium et spes“). Es geht um mehr als rein binnenkirchliche Fragen, denn die Kirche existiert in konkreten Gesellschaften. Es geht also um einen wechselseitigen Austausch mit gesellschaftlichen und kulturellen Bewegungen und Entwicklungen.

Ein Konzept birgt immer die Gefahr in sich, etwas „fassen“ zu wollen, was gar nicht fassbar ist. Ein Pastoralkonzept macht die Pastoral nicht direkt „einfacher“. Wenn es wirklich die realen Lebensverhältnisse aufnimmt, wird es zunächst einmal die Zahl der Fragen vermehren. Wenn wir die „Zeichen der Zeit“ und das Evangelium miteinander in Beziehung setzen, spüren wir die Spannung. Wir ahnen: So gut un-

ser Pastoralkonzept auch werden mag – es wird bruchstückhaft und unabgeschlossen sein. Das ist nicht schlimm, sondern muss notwendig so sein. Die Entwicklung des Pastoralkonzepts wird uns Orientierung und Motivation bringen, uns zugleich aber auch die Dynamik bewusst machen, in der das gesellschaftliche und kirchliche Leben steht.

Aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Verwaltungsausschusses hat sich vor einiger Zeit eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich dieser Aufgabe verschrieben hat. Dieser Steuerungsausschuss arbeitet allerdings nicht für sich allein, sondern wird auf verschiedene Weise Gemeindemitglieder und andere Personen in diesen Prozess mit einbeziehen.

Zunächst hat sich der Ausschuss selbst kundig gemacht und sich über die soge-

nannte „Sinus-Milieustudie“ informiert. Kurz danach haben Vertreter der Stadt über den Armutsbericht und die demographische Entwicklung Warendorfs referiert.

Im Herbst hat sich der Steuerungsausschuss mit einem Fragebogen an die Gruppen, Vereine und Verbände der Gemeinde gewandt, um zu erfahren, wie diese ihren jeweiligen IstStand und ihre Perspektiven beschreiben. All diese Informationen sollen in eine umfassende Analyse des Gemeindelebens einfließen. Im Weiteren wird es unter Beteiligung möglichst vieler Menschen um die Entwicklung eines Leitbildes gehen, das die Leitlinien unseres Lebens und Handelns als katholische Kirchengemeinde St. Laurentius entwirft.

■ Für den Steuerungsausschuss Peter Lenfers



Bestattungshaus  
HANKEMANN

Für den eigenen Abschied vorzusorgen  
bietet Ihnen und Ihren Angehörigen  
Orientierung und Sicherheit.

Wir beraten Sie fachkundig über Möglichkeiten  
und bei persönlichen Wünschen.  
Natürlich diskret und völlig kostenlos.



*Der Trauer Raum geben.*

Grabbehof 1 · Warendorf · Telefon 02581 - 7637

Seit vielen Jahren das führende Bestattungshaus in Warendorf.



Viele Informationen und unseren kostenlosen Vorsorgeordner finden Sie unter: [www.hankemann.info](http://www.hankemann.info)



## Sterntaler

*Erzählt nach den Gebrüdern Grimm*

Es war einmal ein kleines Mädchen, dessen Vater und Mutter gestorben waren. Die Eltern waren so arm gewesen, dass sie ihm nichts mehr hinterlassen konnten. Darum war es so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, um darin zu wohnen und kein Bettchen mehr, um darin zu schlafen.

Es wurde immer ärmer und ärmer und irgendwann war es so arm, dass es gar nichts mehr außer den Kleidern auf dem Leib und einem Stück Brot in der Hand hatte. Und sogar das Brot hat es von einem mitleidigen Herzen geschenkt bekommen.

Jedoch war das kleine Mädchen aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Ungewisse. Da begegnete ihm ein armer, alter Mann, der sprach: „Ach bitte, ich bin so hungrig, gib mir etwas zu essen!“ Da reichte es ihm das ganze Stück Brot und sagte: „Gott segne es dir!“ und ging weiter. Da kam ein kleines Kind vorbei, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an



meinem Kopfe! Bitte schenke mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da nahm es sein Mützchen ab und gab es dem kleinen Kind. Und als es noch ein Stück gegangen war, kam wieder ein Kind, das hatte kein Leibchen an und fror. Da gab das Mädchen ihm seins. Und noch ein Stück weiter, da bat eins um sein Röcklein und das gab das Mädchen auch noch hin.

Endlich gelangte es in einen Wald, es war schon dunkel geworden. Da kam ein weiteres Kind und bat um ein Hemdchen. Das fromme Mädchen dachte: „Die Nacht ist dunkel, da sieht mich niemand. Du kannst wohl auch dein Hemd weggeben“ und zog das Hemd aus und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter harte, funkelnde Taler. Und auch wenn es sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an und das war vom allerfeinsten Leinen. Da sammelte es die Taler hinein und war reich für sein Lebtage.

# Noahs

## Zimtsternchen-Rezept

*Funkelsterne zum Anbeißen*



**Du brauchst:**

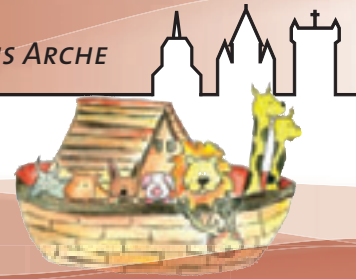
- 3 Eiweiß
- 250 g Puderzucker
- 300 g gemahlene Mandeln
- 2 Teelöffel Zimt

etwas abgeriebene Zitronenschale  
Lass' dir am besten von einem Erwachsenen unter die Arme greifen!

**Und so geht's:**

Das Eiweiß muss sehr steif geschlagen werden. Währenddessen kannst du auch schon den Puderzucker löffelweise dazugeben. Danach musst du 4 gehäufte Esslöffel von der weißen Masse zum späteren Bestreichen in einer kleinen Schale in den Kühlschrank stellen.

*Zusammengestellt und illustriert von der  
Messdienerleiterrunde St. Laurentius*



# Arche

Danach kannst du die Mandeln und die Gewürze mit der restlichen Eiweißmasse verrühren. Den fertigen Teig lässt du am besten eine Stunde lang im Kühlschrank ruhen.

Anschließend kannst du ihn zwischen Haushaltsfolie ½ cm dick ausrollen (Ein kleiner Tipp: Falls der Teig sehr nass sein sollte, dann rühr einfach noch ein paar gemahlene Mandeln unter.).

Daraufhin kannst du aus dem Teig kleine Sterne ausstechen. Die Sterne setzt du auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech und bestreichst sie mit dem gekühlten Guss aus dem Kühlschrank.

Damit die Zimtsterne schön saftig bleiben, lass sie über Nacht ruhen!

Am nächsten Tag backst du die Zimtsterne dann im vorgeheizten Backofen bei 220 °C exakt 5 Minuten lang. Damit du dich auch nicht verbrennst, lass sie erst noch auf einem Kuchengitter auskühlen.

**Kundendienst  
Heizung & Sanitär**  
**HEUMANN** GmbH & Co. KG

Brennwert- und Solartechnik – Pelletheizanlagen  
Wärmepumpen – Baderneuerung – Klempnerei

48231 Warendorf · Laurentiusstr. 2  
Heumann.waf@t-online.de ☎ 02581/8722



## Noahs Weisheiten

**„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...“  
Doch warum ausgerechnet  
am Adventskranz?**

Den typischen Schmuck kennt jeder – ein aufwändig aus Tannenzweigen geflochtener Kranz mit vier dicken roten Kerzen. Und an jedem Adventssonntag darf eine Kerze mehr angezündet werden, bis der Kranz passend zu Heiligabend hell erleuchtet ist.

Unglaublich stimmungsvoll und festlich wird da einem zu Mute. Doch warum erleuchten wir Christen unsere Wohnungen gerade im Advent?

Die ursprüngliche Idee ist wohl die Entfaltung des Lichtes, welches für die steigenden Erwartungen und Hoffnungen auf die Geburt Jesus Christus steht, der für uns das „Licht der Welt“ darstellt.

Doch im Grunde findet man diese Hoffnungen das ganze Jahr über, und nicht nur in der Adventszeit, wenn man sich im strahlenden Schein einer Kerze verliert.

Probier's doch auch mal aus und zünde zusammen mit deiner Familie eine Kerze in einem dunklen Raum an, du wirst staunen, wie viel das Licht einer einzelnen Kerze erleuchtet.

*Dein Noah*



## Jakobus-Kindergarten nach der Renovierung

Es hat sich viel getan in den Kindergärten unserer Kirchengemeinde. Auch im Jakobus-Kindergarten hat es beträchtliche Veränderungen gegeben.

In der Vergangenheit wurde das Ursprungsgebäude von 1963 immer wieder um weitere Räumlichkeiten erweitert. Nun, im 2. Halbjahr 2011 ist auch die vorerst letzte größere Baumaßnahme beendet. Die Kinder, die Familien und das Personal feierten am Sonntag, dem 6. November, mit dem „Tag der offenen Tür“ das Ende einer mehr als zweijährigen Bau- und Renovierungsphase der Tageseinrichtung.

Nach einer Familienmesse in der Fillialkirche St. Josef segnete Kreisdechant Peter Lenfers die neuen bzw. frisch renovierten Räumlichkeiten im Jakobus-Kindergarten. Danach konnte der Kindergarten selbstverständlich besichtigt werden. Neben einigen Angeboten für kleine und große Besucher in den einzelnen Gruppenräumen



fanden ein Gewinnspiel und eine Tombola mit einer Vielzahl an attraktiven Preisen statt. Der Elternrat des Kindergartenjahres 2011/2012 kümmerte sich um das leibliche Wohl der Gäste mit Bratwürstchen vom Holzkohlegrill, frischen Waffeln und warmen und kalten Getränken.

Mit dem gemeinsamen Singen von Herbstliedern und einem Märchen endete dieser schöne Tag im Jakobus-Kindergarten.

Genau wie vor 48 Jahren werden die Kinder auch 2011 in drei Gruppen betreut. Allerdings hat sich sowohl der Personalschlüssel, als auch die Anzahl und das Alter der Kinder verändert. Während früher insgesamt 75 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren betreut wurden, besuchen im aktuellen Kindergartenjahr 70 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren die älteste Einrichtung im Norden der Kreisstadt. Etwa  $\frac{1}{4}$  unserer Familien nutzen heute die Möglichkeit, ihr Kind auch über die Mittagszeit hinaus im Kindergarten betreuen zu lassen. Neben einem warmen Mittagessen haben besonders die jüngeren Kinder auch die Möglichkeit, in einem Ruheraum in eigenen Betten Mittagsschlaf zu halten. So können Kinder, je nach Bedarf, bis zu 45 Stunden in der Woche im Jakobus-Kindergarten betreut werden. So lassen sich Familie und Beruf miteinander kombinieren.

Neben den im Sommer 2010 fertig gestellten zusätzlichen Räumlichkeiten für die zweijährigen Kinder (Schlafraum, Wickelbereich, Differenzierungsraum



und separater Lesebereich) investierte im Sommer 2011 die Kirchengemeinde in eine Renovierung der anderen Gebäudeteile. Heute sind die Räume der Regelgruppen in sonnigen Gelb- und Orangetönen gestrichen. Der warme Charakter der Räume wird noch durch den neuen, hochwertigen Parkettfußboden unterstrichen. Im Gegensatz dazu präsentiert sich die neue Mehrzweckhalle in kräftigen Grüntönen und einem hochwertigen Linoleumbelag.

Aber auch wer den „Tag der offenen Tür“ verpasst hat, ist jederzeit, nach Terminabsprache, herzlich willkommen, die Einrichtung zu besichtigen. Besichtigungstermine bitte unter 02581-3340 erfragen. Geöffnet ist der Jakobus-Kindergarten immer Mo, Mi, Do und Fr von 07:15 Uhr bis 16:30 und Di von 07:15 Uhr bis 15:30 Uhr. Das Personal und die Kinder freuen sich über Ihren Besuch.

Eine schöne und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

■ Für das Team des Kindergartens  
Thomas Sokolowski,  
Leitung der Einrichtung





## Poesie mittendrin

### Engel heute

Nicht auf den Flügeln der Winde  
schweben Engel daher.  
Sie gehen auf irdischen Füßen.  
Und manchmal seufzen sie schwer.

Sie tragen gewöhnliche Namen  
und Gesichter wie unsereins.  
Von göttlichen Herrschaftszeichen  
tragen sie sichtbar keins.

Willst einen Engel du sehen,  
blicke zur Seite nur:  
Wo Menschen sich liebend verströmen,  
triffst du der Engel Spur.

Vielleicht bist du selber einer,  
durch den Gott zu den Menschen spricht,  
und gehst deinen Weg zwischen ihnen  
segnend und weißt es nicht.

Wilma Klevinghaus



### HOTEL – RESTAURANT WEIN BOUTIQUE

gegründet 1545  
im Besitz der Familie Leve  
seit 1692

Wir sind für Sie da:  
UTE UND GERHARD LEVE

EINFACH AUSFLIEGEN ...

Traditionsreiches Stadthotel im Herzen von Warendorf  
39 Hotel-Komfortzimmer · mit Gartenterrasse  
Internationale und mediterrane Küche · Tagungen und  
Familienfeiern bis 250 Personen

**TIPP!!!** Cafe-Bistro-Vinothek „Engelchen“  
70 Plätze mit Sonnenterrasse · Heumarkt 2 · 48231 Warendorf

Leve GmbH  
Brünebreite 33-37 · 48231 Warendorf · Tel. (0 25 81) 9 30 20 · [www.hotel-im-engel.de](http://www.hotel-im-engel.de) · Pl.-Qu. 9 0





## Zeit haben. Zeit schenken.

*Neue Qualifizierung für ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten.*

Am 08.02.2012 startet der neue Qualifizierungskurs für das Projekt Patenzeit des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. im Kreis Warendorf. Dieses Seminar richtet sich an interessierte Ehrenamtliche aus dem ganzen Kreis Warendorf, die eine neue Aufgabe suchen.

Das Angebot der Familienpatenschaften ist konzipiert für Familien, die eine Entlastung benötigen. Ehrenamtlich engagierte Patinnen und Paten übernehmen die Rolle von Großeltern, Nachbarn oder Freunden. Ihr Einsatz im Lebensumfeld der Familien/Jugendlichen/Kindern führt jüngere und ältere Menschen zusammen. Sie können viel voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen, auch wenn sie nicht familiär verbunden sind.

Die Aufgabenbereiche sind je nach Bedarf der Familien unterschiedlich, das Spektrum reicht von Freizeitgestaltung mit Kindern, Hausaufgabenbetreuung, Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen, Unterstützung bei der Haushaltsführung, Aufbau von Kontakten bis zur Information über Angebote im Wohnumfeld. Die ehrenamtlichen Patinnen/Paten sollen Familien mit Kindern bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen.

Die Veranstaltung wird vom Haus der Familie Warendorf, Katholisches Bildungsforum, in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. im Kreis Warendorf organisiert.



Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 08.02.2012 und dauert 8 Termine bis zum 28.03.2012. (09:00-12:15 Uhr). Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 48,- € wird bei Übernahme einer Patenschaft im Projekt Patenzeit erstattet.

Themen der Qualifizierung sind unter anderem: Eigene Motivation, Erwartungen, Rolle der Familienpaten, Säuglingspflege, die Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr, Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, Familienstrukturen in unterschiedlichen Milieus, Bedürfnisse und Entwicklung von Kindern, relevante gesetzliche Grundlagen, Kinderschutz, Nähe und Distanz, Schweigepflicht etc.

**Anmeldung** im Haus der Familie Warendorf – Katholisches Bildungsforum  
Hohe Straße 3, 48231 Warendorf  
☎ 02581-2846, Fax: 02581-2782,  
[www.hdf-waf.de](http://www.hdf-waf.de)

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei Wiebke Riemer,  
☎ 02382-88996-60 oder unter  
[www.patenzeit-warendorf.de](http://www.patenzeit-warendorf.de)





Blumenhaus

# Karl Pelster


Von ganzem Herzen.



48231 **Warendorf** | Breite Straße 25 | ☎ 0 25 81/6 25 00  
48231 **Milte** | Hesselstraße 5 | ☎ 0 25 84/94 02 36



## 365 Tage im Jahr

- Blumengebinde
- Brautschmuck 
- Accessoires
- Topfpflanzen
-  Grabpflege
-  Kranzbinderei
- Grabgestaltung
- Vorsorge
- Dekorationen 



35

[www.blumen-pelster.de](http://www.blumen-pelster.de)

Gärtnerei am Friedhof



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**  
Warendorf